



Zentrum für Soziale Innovation

JAHRESBERICHT 1997

**TÄTIGKEITSBERICHT
UND ABRECHNUNG DER
BASISFÖRDERUNG 1997**

GZ. 12.144/4-VII/7/97

INHALTSÜBERSICHT	Seite
ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION: KONZEPT	3
TÄTIGKEITSBERICHT	8
Bürostandorte und Infrastrukturentwicklung	8
Kurzdarstellung aktueller Projekte	12
- A Im Jahr 1997 abgeschlossene Projekte	16
- B Projekte in Durchführung	32
- C Geplante Projekte mit Beginn im Jahr 1998	48
- D Weitere Projekte in Planung	54
Kooperationspartner	60
Publikationen	61
GEBARUNGSÜBERSICHT	64
AUFSTELLUNG DER BELEGE ZUR ABRECHNUNG	65

ZSI - ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION: KONZEPT

Das ZSI ist ein wissenschaftliches Institut in der Rechtsform eines Vereines, der Ende 1990 ausschließlich durch Privatpersonen gegründet wurde. Der Schwerpunkt seiner gemeinnützigen Arbeit liegt in der gesellschaftsbezogenen Forschung. Daran anschließend bzw darauf aufbauend werden praktische Dienstleistungen insbesondere für den Bereich von Aus- und Weiterbildung, sowie in der Beratung von öffentlichen und privaten Einrichtungen erbracht. Dahinter steht eine starke Anwendungsorientiertheit, die auf wissenschaftliche Fundamente gestützt und in Fachpublikationen dokumentiert wird.

Begriffsdefinition:

„Soziale Innovation“ wird als Veränderung von Entscheidungsabläufen durch Neuerungen entweder in der sozialen Zusammensetzung der Beteiligten, der Kommunikation oder der angewandten Regeln definiert.

Leitende Zielsetzung:

Durch kreativen und professionellen Einsatz von interdisziplinären Forschungsmethoden soll die Lücke zwischen sozialen Bedürfnissen und zurückbleibenden gesellschaftlichen Problemlösungen einerseits, bzw den rasch wachsenden industriellen und technischen Möglichkeiten der kommenden Informationsgesellschaft andererseits, überbrückt werden.

Projekte des ZSI werden grundsätzlich als „Impulsprojekte“ angelegt: Die Anregung innovativer Prozesse bei der Bewältigung von sozial relevanten Fragestellungen hat erste Priorität, wobei in der Regel nicht nur fachübergreifend, sondern auch transnational gearbeitet wird.

Inhaltliche Schwerpunkte und Leistungsbereiche:

- * Arbeitsmarkt und Beschäftigung
- * Europäische Forschungs- und Technologiepolitik
- * Leben in der Informationsgesellschaft
- * Soziale Integration

Zu diesen thematischen Schwerpunkten erbringt das ZSI Leistungen in vielfältigen Formen.

- Forschung und Wissenschaft:

Sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte im nationalen wie auch EU-Rahmen. Diese Leistungen bilden die Basis für die Wahrnehmung anderer Aufgaben und insbesondere für die Entwicklung von Angeboten in Bereichen akademischer Lehre, beruflicher und praxisorientierter Weiterbildung, Evaluation und Politikberatung.

- Lehre und Ausbildung:

Entwicklung und Durchführung von Kursprogrammen für arbeitslose Jugendliche und Behinderte; z. T. wurden diese Kurse vom AMS in das Regelprogramm übernommen.

Akademische Ausbildung durch den Leiter des Instituts (U. Für Bodenkultur, U. Wien) und mehrere Lehraufträge von MitarbeiterInnen des ZSI als Universitätslektoren (Berka, Betz, Nahrada). I.e.S der fach einschlägigen wissenschaftlichen Weiterbildung kann die erfolgreiche Eingliederung von Akademikertrainees angeführt werden (7 insgesamt, 4 seit 1995, 1 aktuell im Lauf des Jahres 1997); vier davon sind derzeit am ZSI selbst, drei weitere in anderen Institutionen beschäftigt).

- Dokumentation und Datensammlung:

In einem Telematik-Forschungsprojekt wurde ein interaktives Informationssystem (www.municipia.at) entwickelt, das als Datenbank und Informationssystem zu Themen der Stadt- und Regionalentwicklung auch nach Ablauf der Projektförderung bereits Funktionsfähigkeit bewiesen hat; eine neue Quelle für die Datensammlung und Publikation wird derzeit auf dem ZSI-WebSite als „Archiv“ eingerichtet.

- Wissenschaftliche Politikberatung:

Auswahl, Erstellung von Leistungskatalogen, Ausschreibung und Vergabeberatung zur Unterstützung und Durchführung der Osteuropaförderung (im Auftrag des BKA, in Zusammenarbeit mit BMAGS und österreichischen Sozialattachés).

- Evaluation:

Von Österreich geförderte Projekte in MOEL werden bei der Durchführung durch das ZSI begleitet und nach Abschluß evaluiert.

- Expertisen und Gutachten:

Bei Bedarf zu den Themen der inhaltlichen Schwerpunkte des ZSI, besonders hinsichtlich Forschungs-, Technologie- und Wissenschaftspolitik, sowie zu Fragen der Entwicklung der Informationsgesellschaft.

Wissenstransfer:

Insbesondere durch große internationale Konferenzen wie die jährlichen Symposia und Ausstellungen unter dem Titel „Global Village“ (1993, 1995, 1996, 1997, 1998) und die Durchführung von „Telework 96 - 3rd European Assembly on Telework and new Ways of Working“ hat das ZSI international beachtete Beiträge zur Meinungsbildung über neue Formen des Lebens und Arbeiten geleistet. Zahlreiche kleinere Veranstaltungen, vielfältige Konferenzbeteiligungen und Vorträge in allen Bundesländern wie auch international verstärken lokale/regionale Wirksamkeit und Wissenstransfer.

Interne Organisation:

Organisiert wird die Arbeit des ZSI in einem Hauptbüro und an einem zweiten Standort, der vorzugsweise als Schulungszentrum dient. Darüber hinaus versteht sich das ZSI - durch den Fokus seiner Arbeit betreffend Arbeits- und Lebensformen in der Informationsgesellschaft - nicht zuletzt als ein praktisches Laboratorium, in dem neue Konzepte von Telearbeit und Telelernen nicht nur erforscht, sondern selbst entwickelt und erprobt werden. Es arbeiten nicht alle angestellt oder frei Beschäftigten des ZSI an fixen Arbeitsplätzen. Manche teilen sich die verfügbaren Arbeitsplätze und erbringen auch einen unterschiedlich großen Anteil ihrer Arbeitsleistung an einem Tele(Heim-) Arbeitsplatz. Dafür wurde ein kontinuierlich benutzbares Telekommunikationssystem für verteilte Arbeit aufgebaut („Virtuelle Nebenstellen“, Computervernetzung, Online Verbindung zum Internet).

Der Begriff "Zentrum" kennzeichnet nicht die Struktur des Instituts, sondern ist eine Metapher für die Notwendigkeit, daß auch soziale Innovationen einen bestimmten "Ort" in unserer hochtechnisierten Gesellschaft finden sollten. Neben Gründerzentren und Technologieparks für technische Innovationen bedarf es auch einer gezielten Förderung der gesellschaftlichen Erneuerung.

Das ZSI agiert als "Mediator" bei der zunehmend notwendigen Zusammenarbeit von sozialen Systemen und Institutionen mit unterschiedlicher Wissensbasis, der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis. Dieses Funktions- bzw. Rollenverständnis zielt insbesondere auf eine Überwindung der zwar üblichen aber zunehmend kontraproduktiven zeitlichen und räumlichen Trennung zwischen Erkenntnisproduktion ("Wissen-schaffung") und Anwendung. Es ist somit ein wesentliches und konstitutives Element der Konzeption des ZSI, nicht nur in einem interdisziplinären Spektrum und international, sondern überdies wechselseitig unterstützend sowohl wissenschaftlich fundiert wie auch praktisch orientiert zu arbeiten.

Rechtsträger:

Wissenschaftlicher Verein "Zentrum für soziale Innovation", auf Gemeinnützigkeit gerichtet. Die ordentlichen Mitglieder sind entweder natürliche oder juristische Personen. Institutionen, Firmen, öffentliche Einrichtungen und internationale Organisationen mit wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Zielsetzungen können als fördernde Mitglieder die Aktivitäten des ZSI zur Stimulierung von sozialen Innovationen aktiv unterstützen. Zuwendungen an das ZSI können steuermindernd geltend gemacht werden: Der Verein Zentrum für soziale Innovation gehört gemäß Bescheid der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland zum begünstigten Empfängerkreis nach § 4 Abs 4 Z 5 lit e EStG.

Wirtschaftliche Basis:

Als Non-Profit Organisation ohne private oder öffentliche Trägerinstitution ist der Verein zur Finanzierung seiner Arbeitsleistungen wie auch der dafür notwendigen Infrastruktur auf kontinuierliche Einnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Subventionen zur Förderung wissenschaftlicher Arbeit angewiesen. Diversifizierung von Dienstleistungen sowie ein weites Spektrum von Tätigkeitsbereichen tragen zur Sicherung von Unabhängigkeit und Beschäftigung ebenso bei wie ein Netzwerk von nationalen und internationalen Verträgen bzw Mitgliedschaften in Konsortien und Verbänden. Dadurch werden mehrere selbständig tragfähige Standbeine für das Institut geschaffen und beständig weiter entwickelt.

Formelle Mitgliedschaften und rechtlich verbindliche Rahmenvereinbarungen:

ECTF®: European Community Telework Forum

EEIG, European Economic Interest Grouping

Mitglied, Repräsentanz in Österreich - Regionale Koordination für Mittel- und Osteuropa (seit 1996)

EUR-BIT®: European Business Training in Informatics and Telematics

EEIG, European Economic Interest Grouping

Mitglied (seit 1996)

FSF: FORUM SOZIALFORSCHUNG

Dachverband sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschungsinstitute in Österreich (seit 1992)

Gründungsmitglied

Republik Österreich - Bundeskanzleramt:

Rahmenvertrag für die Abwicklung von Projekten im Bereich der Ostzusammenarbeit (seit 1996); Maßnahmen zur Unterstützung des wirtschaftlichen Transformationsprozesses und des Ausbaues pluralistisch demokratischer Strukturen in den Zentral- und Osteuropäischen Reformstaaten (ZOR) und de Neuen Unabhängigen Staaten (NUS)

SOCIETAS®: Socio-Economic Studies and Welfare Work

EEIG, European Economic Interest Grouping

Mitglied (seit 1996)

Universität für Bodenkultur/BOKU:

Das ZSI ist eine *Kooperationseinrichtung an der Universität für Bodenkultur*. Auf dieser Rahmenvereinbarung (seit 1996) beruht formelle Zusammenarbeit in den Bereichen

- Nationale und transnationale Forschung
- Bildung und Weiterbildung
- Fachübergreifende Kooperation

BÜRO-ADRESSEN**ZSI-Büro Wien**

Hettenkofergasse 13/45; A-1160 Wien

Tel. (+43.1) 4950 442 - Dw. 41 bis 50

Fax. (+43.1) 4950 442 - 40

Anrufbeantworter: Dw. -50

e-mail: zsi@mail.boku.ac.at

<http://www.zsi.at>

ZSI-Schulungs- und Kursräume

Lugeck 1/22; A-1010 Wien

Tel. 513 50 39; 512 1518

Fax. 513 50 39 - 16

e-mail:

<http://www.municipia.at>

<http://www.telejobs.at>

VEREINSVORSTAND UND LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Josef Hochgerner, Wissenschaftlicher Leiter

Dr. Gerhard Berka, Stellvertretender Vorsitzender (bis 31. 10. 1997)

Dr. István Bessenyei

Mag. Andrea Höglinger, Finanzreferentin

Univ.-Prof. Dr. Savvas Katsikides

Mag. Franz Nahrada, Schriftführer

Mag. Alexander Parte

TÄTIGKEITSBERICHT: HAUPTAKTIVITÄTEN UND WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM JAHR 1997

Bürostandorte und Infrastrukturentwicklung

Wie im Jahresbericht 1996 angegeben, erfolgte die Eröffnung eines neuen Hauptbüros des ZSI im März 1996 (1160 Wien, Hettenkofergasse 13).

Die Personalentwicklung im Lauf des Jahres 1997 war von weiterer Expansion und Konsolidierung der Beschäftigungsverhältnisse auf höherem Niveau gekennzeichnet.

Beschäftigtenstand des ZSI per 1. 1. 1997 und 31. 12. 1997 im Vergleich:

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Anzahl und Namen der Beschäftigten per 1.1.1997; insgesamt :16	Anzahl und Namen der Beschäftigten per 31.12.1997; insgesamt: 22
Angestellte mit Dienstverträgen	9 Bardel Armin Berka Gerhard Betz Fritz Fararoei Minoo Haberfellner Regina Höglinger Andrea Nahrada Franz Nemeth Johanna Sommer Johanna	12 Bardel Armin Betz Fritz Buechegger Barbara Eichmann Hubert Haberfellner Regina Hochgerner Josef Höglinger Andrea Masopust Sylvia Moritz Waltraud Nahrada Franz Riegler Johanna Sommer Johanna
Freie Dienstverträge	2 Eichmann Hubert Riegler Johanna	3 Böse Martina Klausner Thomas Schwarz Irene

Andere	5	7
(Werkverträge, Akademikertrainees,)	Blaschke Walter Buechegger Barbara Hochgerner Josef Schwarz Irene Woltron Günter	Blaschke Walter Maad Christa Ornetzeder Michael Rennert Erwin Schwarz Maria Vesovnik Eva Woltron Günter

Die personelle Expansion - unter ebenfalls erfolgter Bewältigung einer gewissen Fluktuation während des Jahres - über die Zahl der gegenüber 1996 ausgeschiedenen und per Ende 1997 neu aufgenommenen MitarbeiterInnen hinaus - wurde durch zahlreiche neue Projektabschlüsse getragen.

Solche Veränderungen erfordern einen stetigen bzw weitergehenden Ausbau der infrastrukturellen Fundamente - also einerseits enorme Investitionen in die technische und räumliche Ausstattung, andererseits aber auch eine beständige organisatorische Weiterentwicklung. Investitionen wurden vollständig aus den Projektbudgets der laufenden Arbeiten finanziert, da eine Basisförderung 1997 nur in Höhe von etwa 2/3 der Aufwendungen für Raummieten zur Verfügung stand (vgl. Gebarungsbericht, S. 57).

Die wesentlichsten Investitionen betrafen:

- Erstens die Errichtung einer 128 KB Standleitung zwischen dem ZSI (Hettenkofergasse) und der Universität für Bodenkultur (Standort Muthgasse) auf unsere Kosten (Router etc.).
- Zweitens die Erweiterung der Büroflächen von ca. 120 qm (am Standort Hettenkofergasse) stufenweise bis zum 1. 9. 1997 auf insgesamt ca 320 qm. Ab Anfang des Jahres 1997 benutzte das ZSI etwa 100 qm eines Mietobjekts in 1010 Wien, Lugeck 1, als Schulungsraum; seit September 1997 hat das ZSI an diesem Standort insgesamt ca. 200 qm gemietet und bis zum Ende des Jahres als erweitertes Büro und vergrößerte Schulungs- und Veranstaltungsräume adaptiert.
- Drittens die Verbindung zwischen diesen beiden Standorten mit einer weiteren 128 KB Standleitung, sodaß auch die Büro- und Kursräume am Lugeck an das Aconet angeschlossen sind und permanentes Onlinearbeiten möglich wird. Zugleich erlaubt dies auch den Aufbau eines gemeinsamen Netzes zur besseren internen Verbindung beider Standorte.

Die wesentlichsten organisatorischen Veränderungen betrafen:

- Aus dem vierköpfigen Leitungsgremium, welches aus Vorstandsmitgliedern bestand und 1996 eingesetzt worden war, sind im Herbst 1997 zwei (G. Berka, F. Nahrada) ausgeschieden. Die wissenschaftliche Leitung des Instituts bleibt damit beim Vorsitzenden (J. Hochgerner), der in Agenden der Geschäftsführung nunmehr stärker und zentral durch die Finanzreferentin (A. Höglinger) unterstützt wird. Es erfolgte somit einerseits eine Konzentration der Führungsaufgaben bei gleichzeitiger Verflachung der Hierarchien durch eine Aufwertung der Projektleitungsfunktionen.
- In Verbindung mit dieser strukturellen Veränderung wurde das „Büro Baden“ des ZSI (unter Leitung von G. Berka) vollständig aus dem ZSI ausgegliedert; G. Berka ist nicht mehr Dienstnehmer des ZSI und hat auch seine Funktionen im Verein zurückgelegt. Ebenfalls ausgegliedert wurde die Abteilung „GIVE“ (Globally Integrated Village Environment) mit dem Büro in Floridsdorf; F. Nahrada blieb jedoch Dienstnehmer des ZSI und übt auch seine Vereinsfunktionen weiterhin aus.
- Es ist daher angebracht, an dieser Stelle auf eine mittlerweile signifikante innovatorische Produktivität besonderer Art hinzuweisen: Das ZSI hat im Lauf von drei Jahren nicht nur selbst ein zweifellos bemerkenswertes Wachstum erfolgreich verkraftet, sondern darüber hinaus drei eigenständige, wissenschaftlich tätige Organisationen hervorgebracht: Bereits 1995 entstand auf der Basis einer erfolgreichen Projekteinreichung im Telematik-Programm der EK die Projektgruppe „TELAB“ (Telematics Laboratory), die unter der Leitung der damaligen ZSI-Mitarbeiterin E. Riedling dem Institut für Computertechnik (ICT) der TU Wien angegliedert wurde. 1997 hat G. Berka, auf der Basis einer erfolgreichen Projektdurchführung, „Telechance - Verein zur Förderung von Telekom-Initiativen im ländlichen Raum“ gegründet und führt im Rahmen des ZSI begonnene Aktivitäten fort. Auch F. Nahrada hat 1997 die während der letzten Jahre im ZSI entwickelte Projektgruppe „GIVE“ als eigene Organisation ausgegliedert und führt sie nun als „Forschungsgesellschaft für das Leben im Globalen Dorf“ selbständig fort. Durch diese Veränderungen erweitert sich sowohl das Netz von Kontakten nach außen, wie sich auch zugleich die interne Struktur klare fokussiert und an Effizienz hinzugewinnt.

KURZDARSTELLUNG AKTUELLER PROJEKTE: 1997 bearbeitete Projekte und Studien

In Projekten des ZSI hat die Anregung innovativer Prozesse bei der Bewältigung von sozial relevanten Fragestellungen Priorität, wobei in der Regel nicht nur fachübergreifend, sondern auch transnational gearbeitet wird. Dieses Prinzip impliziert eine starke Anwendungsorientierung, welche wissenschaftliche Grundlagenarbeit und Methodik nicht ausschließt, sondern voraussetzt und weiterentwickeln hilft.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der vier Abteilungen werden in nationalen und transnationalen Zusammenhängen mit folgenden Zielsetzungen bzw in verschiedenen Formen geplant und durchgeführt:

- Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
- Bildung und Weiterbildung
- Beratung und Konferenzen

Das ZSI ist bestrebt, durch die relativ große Zahl an Projekten und die Teilnahme an vielen verschiedenen Förderungsprogrammen die Entstehung von einseitigen Abhängigkeitsverhältnissen zu vermeiden, und durch laufende Erneuerung von Aufträgen durch vorausschauende Planung die Auslastung wie auch weitere Entwicklung der Institutskapazitäten zu sichern.

Um darüber einen Überblick zu geben werden nachfolgend die zahlenmäßige Verteilung der Projekte 1997 tabellarisch zusammengefaßt, anschließend die Strategien zur Weiterentwicklung erläutert, sowie die einzelnen Projektarbeiten in Kurzdarstellungen dargestellt.

Anzahl und Status der im Jahr 1997 bearbeiteten Projekte:

A. Im Jahr 1997 <i>abgeschlossene</i> Projekte	16
B. Projekte <i>in Durchführung</i>	14
C. Projekte mit <i>Beginn 1998</i>	6
D. Weitere Projekte <i>in Planung</i>	6
<i>Insgesamt im Jahr 1997 bearbeitet:</i>	42

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte in Forschung, Projektbegleitung, Bildung und Politikberatung (vgl. auch beiliegendes „Institutsprofil“):

- Arbeitsmarkt und Beschäftigung:
Neue Formen des Arbeitens wie *Telearbeit*, Systemwandel von Arbeitsmarkt und betrieblicher Organisation (z.B. *Virtuelle Unternehmen* und *Wissensökonomie*), Qualifikationsentwicklung
- Europäische Forschungs- und Technologiepolitik:
Planung und Durchführung, Beratung und Evaluierung von EU-Projekten, konzeptuelle Mitarbeit bei der Vorbereitung und Bewertung von transnationalen Programmen
- Leben in der Informationsgesellschaft:
Wandel gesellschaftlicher Strukturen durch Wettbewerb und veränderte Solidarformen, globale und regionale/urbane Gestaltung von Kultur, Kommunikation, Ökologie und Politik
- Soziale Integration:
Maßnahmen zur Qualifizierung durch Kursprogramme und Beratungsangebote zur Verbesserung der Chancen für Randgruppen und strukturell benachteiligte Regionen

Perspektiven zur mittelfristigen Weiterentwicklung der Forschungsbereiche:

Das Thema „Leben in der Informationsgesellschaft“ wird im Zug der weiteren Entwicklung zur selbstverständlichen Klammer für inhaltliche Schwerpunkte einer künftigen interdisziplinären und sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeit werden. Es kann daher diesem Thema nur für die Übergangszeit in bzw zur Informationsgesellschaft ein eigener (Sonder-) Status zukommen. In einer entwickelten Informationsgesellschaft würde ein solcher Schwerpunkt zu allgemein sein, während die Hauptprobleme, wie sie in unserem derzeitigen Konzept angelegt sind, bleiben werden.

Diese bilden daher auch den Rahmen für die mittelfristige strategische Planung - in einzelnen Begriffen kurz gefaßt wie folgt:

- Arbeit
Auseinandersetzung mit neuen Formen der Arbeitsorganisation, Arbeitslosigkeit und innovativen Konzepten zur Gestaltung von Einkommen und Beschäftigung in der globalisierten Informationsgesellschaft

- Bildung

Die Aufwertung von Bildung und Weiterbildung neben beruflicher Arbeit, sowie die Entwicklung neuer Konzepte technisch unterstützter Formen des zeit- und ortsungebundenen Lernens, und neue Mischungen von Fach- und Kontextwissen verlangt nach neuen Qualifizierungsangeboten für alle Alters- und Bildungsstufen

- Forschung

Als zentrale Komponente von Innovation und Technologie wird Forschung und Forschungspolitik auf längere Sicht selbst bevorzugter Gegenstand von Analysen und strategischen Projektentwicklungen bleiben; praktische Ergebnisse können daraus für die Wirtschaftspolitik (Innovationsförderung, Clusterbildung etc.) erwartet werden.

- Integration

Die Schwerpunkte in diesem Bereich betreffen sowohl die klassischen Themen der Integration von Behinderten, „Randgruppen“, aber auch die Fragen neuer Formen von sozialer Ausgrenzung und Integration in der Informationsgesellschaft sowie die politische, soziale und wirtschaftliche Integration Europas (speziell MOEL und EU).

Generierung von Forschungsschwerpunkten und Schwerpunktsetzungen:

Erster Ausgangspunkt und stets relevant ist die seit Gründung des Instituts dominante Auseinandersetzung mit Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik bzw etwas genereller formuliert: zwischen technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Techniksoziologische Konzepte, Modellbildungen und Theorien bewähren sich in der pragmatischen Planung von Forschungsvorhaben und tragen zur inneren Kohärenz des wissenschaftlichen Profils des ZSI bei.

Zweites wesentliches Element ist die nach nunmehr mehreren Jahren einschlägiger und sehr systematisch transnational aufgebauter Arbeit produktive Einbettung des ZSI in internationale Netzwerke von Forschungsinstituten, Experten und Expertinnen verschiedener Fachrichtungen.

Die damit verbundene Reputation gewährleistet sowohl ständigen Informationsfluß, wie auch zahlreiche Möglichkeiten zur Beteiligung an europäischen Forschungskonsortien. Manche dieser Kooperationsformen wurden inzwischen (international, aber auch national) rechtlich institutionalisiert.

Drittens werden konkrete Planungen vor diesem beschriebenen Hintergrund nach Möglichkeit auf Grund eines real feststellten Bedarfs durchgeführt; dies schließt natürlich Beteiligungen an Ausschreibungen ein, beschränkt sich aber nicht darauf sondern berücksichtigt politische Absichtserklärungen (etwa der Stadt Wien oder anderer Gebietskörperschaften zur Stadt- und Regionalentwicklung) ebenso wie offensichtlich existierende Notwendigkeiten von Know-How und Informationsproduktion (z.B. in bezug auf die Osterweiterung der EU, programmatische Konzepte für die österreichische EU Präsidentschaft, Innovationsförderung in sensiblen Bereichen z. B. wie der Biotechnologie, ...).

Institutsinterne Diskussionsforen für solche strategischen Planungen umfassen

- Vorschläge, Bekanntmachungen und Diskussionsforen via Internet;
- Besprechungen im monatlich einmal stattfindenden Jour Fixe;
- Projektseminare (zweimonatlich), die der internen Information und Evalierung von Arbeitsergebnissen dienen;
- Beratungen im Kreis der ProjektleiterInnen zur Diskussion von Planungen und Verfahren zur Umsetzung von Konzepten (ebenfalls zweimonatlich); sowie
- Vorstandssitzungen zur Entscheidungsfindung.

IM JAHR 1997 ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Titel

Beschäftigungssicherung und Arbeitsmarktintegration "älterer ArbeitnehmerInnen"

1/97

Inhalt

Hauptzielsetzung dieser Auftragsarbeit war die Beschreibung und Analyse von Ursachen und Rahmenbedingungen für die Arbeitsmarktproblematik älterer ArbeitnehmerInnen, sowie die Erarbeitung und Aufbereitung möglicher Gegenstrategien. Als Grundlage dienten 55 qualitative biographieorientierte Interviews mit unterschiedlichen Gruppen älterer ArbeitnehmerInnen. Darauf aufbauend und unter Berücksichtigung der internationalen Literatur wie auch arbeits- und sozialpolitischer Regelungen in europäischen Ländern wurden Strategien und Möglichkeiten ausgelotet, die ein längeres Verweilen älterer ArbeitnehmerInnen am Arbeitsmarkt ermöglichen sollen.

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger
email	a.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	10/1996
Projektende	09/1997
Laufzeit	12 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**Vorausschätzung und Entwicklung des Arbeitsmarktes und des Bedarfs an beruflichen Qualifikationen in Klein- und Mittelbetrieben in Wien**

2/97

Inhalt

Die von klein- und mittelständischen Betrieben geprägte Wiener Wirtschaft erlebt nicht nur den global wirksamen strukturellen und technologischen Wandel, sondern ist auch aufgrund der jahrzehntelangen geo- und wirtschaftspolitischen Randlage von der Öffnung der Märkte infolge der Ostöffnung und des EU-Beitritts besonders betroffen. Neben niedrig Qualifizierten im Produktionssektor sind zunehmend auch besser Qualifizierte in den traditionellen Dienstleistungsbereichen von Arbeitsplatzverlust bedroht. In diesem Projekt wurden die Beschäftigungsaussichten und die dafür notwendigen Qualifikationen in einzelnen Branchen analysiert und Empfehlungen für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik abgegeben. Das Zentrum für Soziale Innovation arbeitete an diesem Projekt in Arbeitsgemeinschaft mit FORBA (Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt).

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Regina Haberfellner
email	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	AMS Wien
Projektpartner	FORBA (Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt)
Status	abgeschlossen
Projektanfang	12/1995
Projektende	08/1997
Laufzeit	21 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**Entwicklung des Qualifikationsbedarfs und -angebots in Klein- und Mittelbetrieben Niederösterreichs**

3/97

Inhalt

In dieser Untersuchung wurde erhoben, welche Weiterbildungsmöglichkeiten in Niederösterreich durch regionale Qualifizierungseinrichtungen angeboten werden. Daraus abgeleitet wurden Empfehlungen für alternative Strategien zur verbesserten Kooperation zwischen den Weiterbildungsinstitutionen und Klein- und Mittelbetrieben.

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger
email	a.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	AMS Niederösterreich
Projektpartner	FORBA/Österreich
Status	abgeschlossen
Projektanfang	11/1996
Projektende	04/1997
Laufzeit	6 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Weiterbildung
URL	http://www.zsi.at

Titel**BOKU - Berufe der Zukunft**

4/97

Inhalt

In dieser Studie wurden insbesondere neue Qualifikationsanforderungen im Zuge weitergehender Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. im Rahmen neu entstehender Berufe wie beispielsweise in den Bereichen von Umweltschutz oder im Kontext von Biotechnologie und Genetic Engineering untersucht. Darüber hinaus wurde der Frage nachgegangen, welche Rückwirkungen die Veränderungen in den Berufsfeldern auf die Ausbildungssituation der Universität für Bodenkultur haben.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Barbara Buchegger
email	j.hochgerner@magnet.at buchegger.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	BMWV und Universität für Bodenkultur
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	10/1996
Projektende	12/1997
Laufzeit	15 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**Pilotstudie zur Entwicklung eines Förderungsprogramms für Arbeit und Umwelt**

5/97

Inhalt

Ziel dieses Vorhabens war die Ausarbeitung eines Vorschlags für ein Aktionsprogramm, an dem sich verschiedene Ministerien, AMS-Landesstellen, Städte etc. zur Förderung von Beschäftigung und Umweltmaßnahmen beteiligen können.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
email	j.hochgerner@magnet.at hochgerner.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	BMUF und AMS NÖ
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	12/1996
Projektende	10/1997
Laufzeit	11 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**Social Conflicts on Ecological Issues**

6/97

Programm (EU-spezifisch)

INTAS (Projekt 94-3945)

Inhalt

Die spezifischen Bedingungen für die Nutzung bzw Nicht-Nutzung von Wissen über ökologische Probleme, sowie Verlaufsformen und Auswirkungen von sozialen Konflikten (primär: mit ökologischem Hintergrund) in Nachfolgestaaten der Sowjetunion wurden untersucht. Es waren daran Forschergruppen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen aus Kharkov/Ukraine, Minsk/Weißrußland, Moskau und Rostow am Don/Rußland beteiligt. Aus Österreich und Dänemark wurden westliche Referenzmodelle verschiedener Art (Zwentendorf/Hainburg als Beispiele aus Österreich; das Konzept der Konsenskonferenzen aus Dänemark) zum Vergleich angeboten und analysiert.

Der Projektbericht wurde von INTAS zur Präsentation im Rahmen einer Konferenz von zehn erfolgreichen Ost-West-Kooperationsprojekten ausgewählt, die im Juni 1998 in Kiew stattfinden wird.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Barbara Buchegger
email	j.hochgerner@magnet.at
Auftraggeber	INTAS
Projektpartner	Rußland, Ukraine, Weißrußland, sowie in Dänemark
Status	abgeschlossen
Projektanfang	10/1994
Projektende	09/1997
Laufzeit	24 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Europäische Forschungs- und Technologiepolitik
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Andere Europäische Programme
URL	http://www.zsi.at

Titel**Global Village '97 - Globale Netzwerke für lokale Entwicklungen**

7/97

Inhalt

Ausstellung und internationales Symposium im Wiener Rathaus in der Serie von Events, die vom ZSI 1993 in der TU Wien gestartet wurden und seit 1995 jährlich im Rathaus stattfinden. Das Jahresthema für 1997 war "Global Networking and Local Development using Cyberspace to Build Sustainable Living Space".

Projektleitung	Franz Nahrada
Kontakt	Franz Nahrada
email	f.nahrada@magnet.at
Auftraggeber	Stadt Wien
Projektpartner	Kooperationsprojekt mit Stadt Wien und Firmen
Status	abgeschlossen
Projektanfang	02/1997
Projektende	02/1997
Laufzeit	4 Tage
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Leben in der Informationsgesellschaft
Region	Österreich
Programmtyp	Konferenzen
URL	http://www.give.at/give

Titel**MUNICIPIA - Multilingual Urban Network for the Integration of City Planners and Involved Local Actors**

8/97

Programm (EU-spezifisch)

TURA, Telematics for Urban and Rural Areas, DG XIII

Inhalt

Im Rahmen von MUNICIPIA wurde eine auf einer Datenbank beruhende interaktive WWW-Informationsplattform eingerichtet [<http://www.municipia.at>], die den Dialog und Erfahrungsaustausch über Probleme der Stadt- und Regionalentwicklung fördert. Im Sinne einer Einbindung und Förderung der Kooperation zwischen verschiedensten Akteuren auf lokaler, nationaler und transnationaler Ebene wurden neben Verwaltungsdienststellen private und öffentliche Akteure in großer Vielfalt einbezogen (Firmen, Vereine, Bürgerinitiativen, Interessenvertretungen etc.). Über dieses Angebot wird planungsrelevante Kommunikation in bezug auf verschiedene Politikfelder der Stadt- und Regionalentwicklung wie beispielsweise Beschäftigung, Gesundheit, Bildung und Weiterbildung, Wohnen, Gesundheit usw. intensiviert. Das entstandene Instrumentarium wird nun weitergeführt, u.a. auch als Instrument für das Projekt ACTORES eingesetzt.

Projektleitung	Hubert Eichmann
Kontakt	Hubert Eichmann
email	h.eichmann@magnet.at
Auftraggeber	DG XIII/Stadt Wien
Projektpartner	ODE/Österreich; transnationale Partner: RUR, Rom (Projektmanager); INNOVA, Rom; ECTF, UK; INMARK und SDS, Spanien
Status	abgeschlossen
Projektanfang	01/1996
Projektende	06/1997
Laufzeit	18 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Leben in der Informationsgesellschaft
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Spezifische Forschungsprogramme
URL	http://www.municipia.at

Titel**TELECHANCE**

9/97

Programm (EU-spezifisch)**EMPLOYMENT/HORIZON**

Physisch behinderten Arbeitslosen wurde durch die Qualifizierungsmaßnahme (Schulung im Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien) die Chance eröffnet, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Durch die Kooperation mit regionalen Behörden und Unternehmen sollten an die KursteilnehmerInnen Trainee-Arbeitsplätze und somit ein erster Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern vermittelt werden. Die Durchführung der Schulungsmaßnahme (zwei Kursdurchgänge) erfolgte in Kooperation mit dem Verein BUNGIS („Behinderte Und Nichtbehinderte Gemeinsam Im Südlichen Burgenland“) in Markt Allhau. Von den 8 TeilnehmerInnen des ersten Kurses fanden 5 einen Arbeitsplatz, eine Teilnehmerin entschloss sich, die Ausbildung zur Bürokauffrau nachzuholen. Eine Teilnehmerin ging in Frühpension, nur eine Teilnehmerin ist (noch) arbeitslos. Das Ergebnis des zweiten Kurses: 7 von 8 TeilnehmerInnen sind in einem regulären Arbeitsverhältnis.

Projektleitung	Gerhard Berka
Kontakt	Andrea Höglinger oder Armin Bardel
email	a.bardel@magnet.at
Auftraggeber	ESF (DG V) und BMAS bzw. AMS
Projektpartner	Verein BUNGIS, Markt Allhau/Österreich; transnationale Partner: Research Unit Acceso, Universität Valencia, Spanien; Le Reseau, Charleroi, Belgien; Jugendsozialwerk Nordhausen, Deutschland; Behindertenhilfe Volmanstein, Wetter, Deutschland; Consorzio Aurora, Rom, Bologna, Pisa, Italien; Brutium Digital Laboratory, Calabria, Italien.
Status	abgeschlossen
Projektanfang	04/1996
Projektende	10/1997
Laufzeit	19 Monate
Arbeitsfelder	Soziale Integration
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Gemeinschaftsinitiativen
URL	http://www.bnet.co.at/telechance/

Titel**TELEJOBS**

10/97

Programm (EU-spezifisch)

EMPLOYMENT/YOUTHSTART

Inhalt

Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und beruflich noch orientierungslose jugendliche "Drop-outs" wurden in eine Kursmaßnahme eingebunden, in der sie den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erlernten und in ihrer persönlichen Entwicklung durch intensive sozialpädagogische Betreuung begleitet wurden. Sie wurden insbesondere über vermittelte Trainee-Arbeitsplätze auf Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich vorbereitet und auch während der Suche nach einem weiteren Arbeitsplatz betreut. Einige der TeilnehmerInnen wurden überdies in einem LEONARDO Austauschprogramm an geeignete Stellen in Deutschland sowie Frankreich entsandt.

Projektleitung	Armin Bardel
Kontakt	Armin Bardel
email	a.bardel@magnet.at
Auftraggeber	ESF (DG V) und BMAS bzw. AMS
Projektpartner	't Stin/Niederlande und CITI/Irland
Status	abgeschlossen
Projektanfang	03/1996
Projektende	11/1997
Laufzeit	20 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Soziale Integration
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Gemeinschaftsinitiativen
URL	http://www.zsi.at/telejobs

Titel**TELEQUEST: Weiterbildungskurs für Telekommunikation und Telearbeit**

11/97

Aufgrund der steigenden Nachfrage sowohl von Firmen als auch von ArbeitnehmerInnen nach einschlägigen Qualifikationen im Bereich Telekommunikationsanwendungen, sowie aufgrund der gewonnenen Erfahrung im Weiterbildungskurs TELEJOBS und die dadurch derzeit verfügbare Infrastruktur erscheint es uns sinnvoll, derartige Maßnahmen fortzusetzen und auch für andere Zielgruppen zugänglich zu machen.

Zielgruppen: Arbeitssuchende aller Altersgruppen, Jugendliche mit unzureichender Ausbildung, WiedereinsteigerInnen, Angestellte zur Weiterbildung/Höherqualifikation, Firmen

Kursinhalte & Durchführung: Die einzelnen Kursinhalte sind in Themenblöcke aufgeteilt und werden modular als Abend- und/oder Wochenendkurs durchgeführt. Ein Modul umfaßt etwa 20 bis 40 Stunden. Die einzelnen Module können je nach Bedarf, Qualifikation und Interesse der TeilnehmerInnen einzeln, kombiniert, oder auch als kompletter Kurs durchgeführt werden. Für die Zielgruppe Jugendliche ohne EDV-Grundkenntnisse ist (aufgrund des Schulungsbedarfs von EDV-Grundkenntnissen und umfangreicher sozialpädagogischer Ausbildung und Betreuung) der vollständige Kurs nach dem Muster von TELEJOBS (auf 5 Monate) zu ergänzen.

Die TeilnehmerInnenzahl pro Kurs ist auf max. 10 Personen beschränkt. Die Gruppen müssen hinsichtlich der Qualifikation in sich möglichst homogen sein, um eine gleichmäßige und effiziente Ausbildung zu gewährleisten.

Projektleitung	Armin Bardel
Kontakt	Armin Bardel
email	a.bardel@magnet.at
Auftraggeber	AMS Wien und AMS Niederösterreich
Projektpartner	Schulungszentrum Schottenring
Status	abgeschlossen
Projektanfang	04/1997
Projektende	05/1997
Laufzeit	7 Wochen
Arbeitsfelder	Soziale Integration
Region	Österreich
Programmtyp	Weiterbildung
URL	http://www.zsi.at

Titel**TeilnehmerInnenaustausch "TELEJOBS"**

12/97

Programm (EU-spezifisch)

LEONARDO DA VINCI

Inhalt

Entsendung von KursteilnehmerInnen während des TELEJOBS-Firmenpraktikums

Projektleitung	Armin Bardel
Kontakt	Armin Bardel
email	a.bardel@magnet.at
Auftraggeber	DG XXII
Projektpartner	SELOS/Frankreich und BAL/BRD
Status	abgeschlossen
Projektanfang	06/1997
Projektende	01/1998
Laufzeit	8 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Soziale Integration
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Bildungsprogramme
URL	http://www.zsi.at/telejobs

Titel**TELEJOBS III**

13/97

Inhalt

Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und beruflich noch orientierungslose jugendliche "Drop-outs" werden in eine Kursmaßnahme eingebunden, in der sie den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erlernen und in ihrer persönlichen Entwicklung über intensive sozialpädagogische Betreuung begleitet werden. Sie werden insbesondere über vermittelte Trainee-Arbeitsplätzen auf Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich vorbereitet und auch während der Suche nach einem weiteren Arbeitsplatz betreut.

Dieses Programm wird mit Unterstützung durch das AMS Wien auf Basis der Erfahrungen mit den zwei vorangegangenen Telejobs-Kursen im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EMPLOYMENT durchgeführt.

Projektleitung	Johanna Sommer und Armin Bardel
Kontakt	Johanna Sommer und Armin Bardel
email	a.bardel@magnet.at
Auftraggeber	AMS Angestellte Wien (Regelmaßnahme)
Projektpartner	Schulungszentrum Schottenring
Status	in Durchführung
Projektanfang	09/1997
Projektende	05/1998
Laufzeit	34 Wochen
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Soziale Integration
Region	Österreich
Programmtyp	Weiterbildung
URL	http://www.zsi.at/telejobs

Titel**REJECT - Strengthening Schools Against Drugs**

14/97

Programm (EU-spezifisch)

DRUGS

Inhalt

Erfahrungsaustausch über Anti-Drogen Maßnahmen in Schulen von verschiedenen EU Mitgliedsländern. Als Hauptziel war beabsichtigt, Jugendliche vom Drogenkonsum abzuhalten und Lehrer wie auch Schüler bei entsprechenden Maßnahmen zu unterstützen. Das Ziel, ein länderübergreifendes Modell zur Schulung zu entwickeln stellte sich auf Grund der enormen kulturellen und legislativen Differenzen als zu ambitioniert heraus. Die Forschungsergebnisse und Belege zu dieser Schlußfolgerung, sowie Erfahrungsberichte von Selbsthilfegruppen und internationale Erfahrungsberichte sollen anschließend an den Projektabschluß in einem Buch publiziert werden.

Projektleitung	Gerhard Berka
Kontakt	Gerhard Berka
email	g.berka@bnet.co.at
Auftraggeber	Europäische Kommission
Projektpartner	Finnland, Griechenland, Niederlande und UK; aktivierte Netzwerke und Verträge: EEIG "SOCIETAS"
Status	abgeschlossen
Projektanfang	10/1996
Projektende	12/1998
Laufzeit	27 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Soziale Integration
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Andere Europäische Programme
URL	http://www.zsi.at

Titel

UUU-Link - Universities, Undertakings, Unions. Linkage for strong relations between training and the world of work

15/97

Programm (EU-spezifisch): LEONARDO DA VINCI

Dieses Forschungsprojekt (LEONARDO Pilot Study) setzte sich - was den österreichischen Teil betrifft - mit Qualifizierungsbedarf- und Qualifizierungsmöglichkeiten älterer Arbeitsloser im Bereich von hochqualifizierten Arbeitnehmern in speziellen technischen Berufsbereichen auseinander. Es wurden Empfehlungen für Qualifizierungsinitiativen und zur verbesserten Vernetzung zwischen Weiterbildungseinrichtungen, Interessenvertretungen und Unternehmen ausgearbeitet. In den italienischen und französischen Beiträgen wurden entsprechende Qualifikationsprofile, insbesondere für die Bereiche wie Umweltmanagement entwickelt bzw vorgestellt.

Die Ergebnisse wurden inzwischen in Buchform (in Englisch) publiziert.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Andrea Höglinger
email	j.hochgerner@magnet.at
Auftraggeber	DG XXII
Projektpartner	FACTUM/Österreich (österreichischer Teamkoordinator), DANUBE/Österreich, Institut für Soziologie/Österreich transnationale Partner: A.F.Forum/Italien (Projektmanager), CRCI des Pays de la Loire/Frankreich, CNFPT/Frankreich, ECN/Frankreich, SITIA/Frankreich, Team/Italien, University of Cassino/Italien, University of Rome-Tor Vergata
Status	abgeschlossen
Projektanfang	12/1995
Projektende	02/1998
Laufzeit	27 Monate
Arbeitsfelder	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**Sozial kontrollierte Nutzung der Möglichkeiten von Telearbeit**

16/97

Inhalt

Im Mittelpunkt dieser Untersuchung stand die Analyse des Entwicklungsstandes von Telearbeit in Österreich sowie der maßgeblichen Entscheidungsfaktoren durch Datenerhebung unter ArbeitnehmerInnen. Aufbauend auf eine in den USA und in England getestete Version eines Fragebogens auf Diskette (Telework Audits™) zur Unterstützung der Entscheidungsfindung - sowohl seitens der einzelnen ArbeitnehmerInnen wie auch seitens der Arbeitgeber - wurde eine Befragung in einem „telearbeitsnahen“ Sample von ArbeitnehmerInnen durchgeführt. Die wichtigsten Teile der Fragestellungen betrafen die Vor- und Nachteile von Telearbeit, Einstellungen und Erwartungen dazu, Einflüsse des Ausmaßes der Beschäftigung auf die Entscheidung für oder gegen Telearbeit, sowie Faktoren objektiver Art aus der Arbeits- oder Wohnsituation..

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Irene Schwarz
email	irene.schwarz@magnet.at; j.hochgerner@magnet.at
Auftraggeber	BM für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	10/1996
Projektende	09/1997
Laufzeit	12 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

B PROJEKTE IN DURCHFÜHRUNG

Titel

Soziale Dimensionen in EU-Projekten

17/97

Inhalt

Zahlreiche Publikationen der EU-Kommission betonen, daß die sozialen Probleme (Arbeitslosigkeit, Ausgrenzung, Armut, etc.) konzentrierte Maßnahmen in Forschung, Sozialarbeit und Bildung erfordern. In diesem Projekt werden für die sozialwissenschaftliche Forschungslandschaft in Österreich die Möglichkeiten ausgelotet, durch den EU-Beitritt intensiv an den relevanten Programmen zu partizipieren. Durch Bereitstellung einer geeigneten Publikation für Forscher, Praktiker und Studierende wird der Erfahrungsaustausch und die Kooperation zwischen österreichischen und europäischen Einrichtungen gefördert. Nach den ersten Jahren der Vollbeteiligung am 4. Rahmenprogramm und an den Programmen der Gemeinschaftsinitiativen wird eine Evaluierung von Erfolgs- und Mißerfolgskriterien durchgeführt.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Andrea Höglinger
email	j.hochgerner@magnet.at hochgerner.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	Österreichische Nationalbank (ÖNB)
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	07/1996
Projektende	6/98
Laufzeit	24 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Europäische Forschungs- und Technologiepolitik
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**Wirkungsanalyse der wirtschaftsbezogenen F&E-Mittel des Bundes**

18/97

Inhalt

Gegenstand der Untersuchung sind die operativ für wirtschaftlich relevante Forschungsprojekte eingesetzten Auftragsforschungsmittel des Bundes im Beobachtungszeitraum 1990 bis 1995. Die Untersuchung betrifft die einschlägigen, von den verschiedenen Bundesministerien sowie durch die Bundesfinanzmittel einsetzenden Fonds (FFF, ITF, ERP-Fonds und FWF) geförderten FuE-Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft/Unternehmen selbst, aber auch in außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Bundesforschungseinrichtungen.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner und Christa Maad
email	j.hochgerner@magnet.at christa.maad@magnet.at
Auftraggeber	Gesellschaft zur Förderung der Forschung (GFF), i.A. des BMWV
Projektpartner	Forschungszentrum Seibersdorf MINAS MITROPA
Status	in Durchführung
Projektanfang	09/1996
Projektende	03/1998
Laufzeit	19 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Europäische Forschungs- und Technologiepolitik
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**Auswahl und Evaluierung von Projekten im Rahmen der Ost-Zusammenarbeit Österreichs in MOEL**

19/97

Inhalt

Im Oktober 1996 wurde zwischen dem Bundeskanzleramt (BKA) und dem ZSI ein Rahmenvertrag mit folgender inhaltlichen Schwerpunktsetzung abgeschlossen: Das ZSI prüft im Auftrag des BKA Projektvorschläge aus dem Themenbereich "Arbeit und Soziales", die von AkteurlInnen aus Mittel- und osteuropäischen Ländern im Rahmen der Ostzusammenarbeit beim BKA eingereicht werden.

Die zentralen Aktivitäten des ZSI umfassen:

- Unterstützung bei der Projektanbahnung
- Bei positiver Beurteilung des Antrages wird die öffentliche Projektausschreibung über das ZSI abgewickelt
- Nach der Bestbieterempfehlung und Projektvergabe liegt ebenso das begleitende Projektmonitoring im Aufgabenbereich des ZSI

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger
email	a.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	BKA
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	10/1996
Projektende	offen
Laufzeit	offen
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Beratung & Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

Titel**FLE-WI-CO - Neue Wege in der beruflichen Weiterbildung**

20/97

Programm (EU-spezifisch): ADAPT

Aufbauend auf einer Analyse der tendenziellen Auswirkungen des industriellen Wandels auf den Wiener Arbeitsmarkt zielt die Projektumsetzung vor allem auf eine Sensibilisierung von betrieblichen und regionalen AkteurInnen im Handlungsfeld der beruflichen Weiterbildung. In sogenannten "Qualifizierungsnetzwerken" (Arbeitsgruppen) sollen mit Unterstützung und Beratung durch die Projektträger Qualifikationsprogramme modellhaft entwickelt und initiiert werden. Die verschiedenen Netzwerke sollen einerseits als Instrumente wirksamer Unterstützung für KMU dienen und andererseits durch die besondere Berücksichtigung von Qualifizierungsmaßnahmen für benachteiligte Gruppen den Segmentierungstendenzen entgegenwirken. Qualifizierungsnetzwerke können sowohl als Arbeitsgruppen verstanden werden, die als Ideenpool für innovative Weiterbildungsprogramme dienen, als auch konkrete Kooperationen zwischen einzelnen Betrieben darstellen, die gemeinsam bedarfsgerechte Weiterbildungsaktivitäten planen. Nationaler Kooperationspartner ist der Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds (WAFF).

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger und Waltraud Moritz
email	a.hoeglinger@magnet.at waltraud.moritz@magnet.at
Auftraggeber	ESF und AMS Wien
Projektpartner	WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds) /Österreich, IMU (Institut für Medienforschung und Urbanistik) Stuttgart/BRD, Zukunftswerkstatt Cottbus/BRD und Institut für Arbeitsbeziehungen/Niederlande
Status	in Durchführung
Projektanfang	11/1996
Projektende	04/1999
Laufzeit	30 Monate
Arbeitsfelder	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Gemeinschaftsinitiativen
URL	http://www.zsi.at

Titel**Ethnische Ökonomien: Integration oder Segregation?**

21/97

Inhalt

Insbesondere MigrantInnen aus südosteuropäischen bzw. Nicht-EU-Ländern sind auf dem österreichischen Arbeitsmarkt weitgehenden Benachteiligungen ausgesetzt, die in vielen Fällen zur Bedrohung der individuellen und familiären Existenz führen. Die Möglichkeit einer Beschäftigung über die Gründung eines eigenen Unternehmens wird hier erstmals für Wien untersucht. Die wesentliche Frage ist, ob die selbständig Erwerbstätigen in ihrem Dasein als UnternehmerInnen parallele Marginalisierungsprozesse erleben wie die unselbständig erwerbstätigen MigrantInnen, und ob ein unternehmerisches Engagement mit Ausrichtung auf die jeweilige Ethnic Community auch zu einer strukturellen Verfestigung sozioökonomischer Segmentationen und von Ausgrenzungsprozessen führen.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner und Martina Böse
email	regina.haberfellner@magnet.at martina.boese@magnet.at
Auftraggeber	BMWV (Forschungsschwerpunkt Fremdenfeindlichkeit)
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	11/1996
Projektende	10/1998
Laufzeit	24 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**MODAS - Modulares Aufbausystem für jugendliche Migranten und Migrantinnen**

22/97

Programm (EU-spezifisch): EMPLOYMENT/YOUTHSTART

Das Schulungsprogramm MODAS wurde entwickelt, um den Zugang für Jugendliche aus Migrantenfamilien - die auf dem Arbeitsmarkt de fact benachteiligt sind - zu verbessern. MODAS bietet durch die Vermittlung von berufs- und branchenübergreifenden Fachqualifikationen, durch die Entwicklung und Festigung von Schlüsselqualifikationen, durch die Berufsorientierungsphase und durch das anschließende Berufspraktikum den TeilnehmerInnen die Entwicklung persönlicher Berufsperspektiven, einen verbesserten Zugang zum Arbeitsmarkt und verbesserte Möglichkeiten, in eine weiterführende Schule umzusteigen. Die Kursinhalte wurden so ausgewählt, daß die Jugendlichen in zukunftssträchtigen Branchen und Berufen - die immer dienstleistungs- und informationshaltiger werden - ihre Chancen verbessern können. Die Vermittlung von EDV-Anwenderkenntnissen, die Anwendung moderner IuK-Technologien, berufsorientiertes Englisch, Deutsch-Perfektion sowie Berufsorientierung und Berufspraxis umfassen daher die Kursinhalte. Die TeilnehmerInnen setzen die erworbenen Fähigkeiten in Form von Projektarbeiten (CD-ROM, Jugendzeitschrift) um. Der Pilotkurs läuft von Februar 1998 bis August 1998, die Modellkurse von September 1998 bis August 1999 bzw. von September 1999 bis Juni 2000.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner
email	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	ESF und AMS
Projektpartner	VHS Ottakring/Österreich (Projektträger), VHS München/BRD, Community Education Service Halifax/GB, X2000 Lille/Fr.
Status	in Durchführung
Projektanfang	11/1997
Projektende	06/2000
Laufzeit	32 Monate
Arbeitsfelder	Soziale Integration
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Gemeinschaftsinitiativen
URL	http://www.zsi.at

Titel**Ethnische Ökonomien als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsstätten**

23/97

Programm (EU-spezifisch)

URBAN/Gürtel Plus Projekt

Dieses Projekt orientiert sich an zwei zentralen Fragestellungen:

1. Wie können ethnische Ökonomien (Betriebe geführt von ZuwandererInnen) und die damit verbundenen Ausbildungs- und Arbeitsplätze insbesondere hinsichtlich möglicher Qualifizierungsstrategien in ihrem Bestand gesichert, ausgebaut und in ihrer Attraktivität gesteigert werden?

2. Wie kann gleichzeitig Tendenzen einer Ghettoisierung entgegengewirkt werden?
Im Rahmen dieses Projektes erfolgt eine Bestandsaufnahme und Ist-Analyse der ethnischen Ökonomien (KMU) im URBAN-Gebiet und in ihrer Rolle im regionalen Wirtschaftsleben, weiters werden UnternehmerInnenbiographien und Berufs- und Bildungsbiographien von unselbständig Erwerbstätigen erhoben. Schließlich werden Workshops und Diskussionsrunden mit InteressenvertreterInnen, MultiplikatorInnen und Betroffenen durchgeführt, die in eine Abschlußkonferenz in Kooperation mit anderen URBAN-Projekten münden.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner und Martina Böse
email	regina.haberfellner@magnet.at martina.boese@magnet.at
Auftraggeber	ESF, WIF (Wiener Integrationsfonds) und BMWV
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	12/1997
Projektende	05/1999
Laufzeit	18 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Gemeinschaftsinitiativen
URL	http://www.zsi.at

Titel**Lokale Initiativen zur Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung**

24/97

Programm (EU-spezifisch)

TSER-LOCIN (Targeted Socio-Economic Research, Local Initiatives)

Inhalt

Das ZSI führt im Auftrag der Europäischen Kommission (DG XII-G) Forschungsarbeiten zur Erstellung einer europäischen Datenbank der örtlichen Initiativen zur Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung durch. Das ZSI ist damit beschäftigt, die Ursprünge lokaler Initiativen zu ermitteln, aktualisierte Informationen und Daten über lokale Initiativen bereitzustellen, und Informationen über Möglichkeiten des Erfahrungstransfers zu liefern. Fallstudien und Ergebnisse werden nach Abschluß des Projektes über die Datenbank der Kommission zugänglich sein, aber auch auf <http://www.municipia.at> präsentiert. Ständige Aktualisierung nach Abschluß der Ersterhebung, die im Rahmen des gegenständlichen Projekts erfolgt, ist vorgesehen.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner und Christa Maad
email	regina.haberfellner@magnet.at christa.maad@magnet.at
Auftraggeber	DG XII-G
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	12/1997
Projektende	02/1999
Laufzeit	15 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Spezifische Forschungsprogramme
URL	http://www.zsi.at

Titel**municipia.at**

25/97

Inhalt

Ausbau und erweiterte Nutzung für verschiedenen Zwecke des im internationalen Telematikprojekt MUNICIPIA (UR 1018) entwickelten interaktiven Kommunikationsnetzes.

Projektleitung	Hubert Eichmann
Kontakt	Hubert Eichmann
email	h.eichmann@magnet.at
Auftraggeber	Stadtverwaltungen u.a.
Projektpartner	Stadtverwaltungen und andere Nutzer in Österreich
Status	in Durchführung
Projektanfang	07/1997
Projektende	04/1999
Laufzeit	22 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Leben in der Informationsgesellschaft
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.municipia.at

Titel**ACTORES - Awareness on the use of Communications Technologies as an Opportunity for Regional Economic and Social Development**

26/97

Programm (EU-spezifisch)

INNOVATION, Specific Programme for the Dissemination and Optimisation of the Results (Projekt DEM/2007)

Bewußtseinsbildung für die Implementierung von Informations und Kommunikationstechnologien unter Einbeziehung relevanter Akteure zur Verbreitung von best-practice-Informationen über den Einsatz von IuK-Technologien. Die Umsetzung des Anliegens dieses Projektes, nämlich der Abbau sprachlicher, kultureller und sozialer Barrieren für eine balancierte Nutzung und ein ausgewogenes Wachstum der Informations- und Kommunikationstechnologien wird durch ein aktives Einbeziehen sozialer Akteure angestrebt. Die relevanten Entscheidungsträger werden im Laufe des Projektes aktiv in die Nutzung der relevanten Technologien in einen Vernetzungs- und Austauschprozeß eingeführt. Im Rahmen dieses Projektes werden die in MUNICIPIA entwickelten und erprobten Instrumentarien weiter eingesetzt und ausgebaut.

Projektleitung	Hubert Eichmann
Kontakt	Hubert Eichmann
email	h.eichmann@magnet.at
Auftraggeber	DG XIII, BMWV, Stadt Wien
Projektpartner	Internationale Partner in Italien (Koordination), Portugal, Spanien und UK. Funktion: Partner
Status	in Durchführung
Projektanfang	06/1997
Projektende	12/1998
Laufzeit	18 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Leben in der Informationsgesellschaft
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Spezifische Forschungsprogramme
URL	http://www.municipia.at

Titel**DIPLOMAT - Die Europäische Charta für Telearbeit**

27/97

Programm (EU-spezifisch)

ACTS (Advanced Communications Technologies and Services)

Inhalt

DIPLOMAT untersucht praktische, sozial, wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Anwendungen von IuK-Technologien in bezug auf neue Arbeitsformen. Durch Empfehlung von Verfahrensregeln zwischen relevanten Organisationen und über nationale Grenzen hinweg werden dauerhafte Beschäftigung gestützt und Barrieren gegen eine aktive Gestaltung der Informationsgesellschaft beseitigt. Eine EUROPÄISCHE CHARTA FÜR TELEARBEIT sowie Richtlinienvorschläge für vorbildhafte praktische Beispiele und vorausschauende Gesetzgebung zu sieben spezifischen Schwerpunktthemen wurden bereits vorgelegt. Erforderlich ist dafür die Unterstützung durch europäische Schlüsselorganisationen, welche die Entwicklung der Telearbeit sowie der ausgewählten Themenbereiche mitbestimmen können. Durch das Projekt wird das Bewußtsein hinsichtlich neuer Formen der Arbeit in Vereinigungen, Institutionen und diversen Organisationen in der EU, sowie die Kooperation innerhalb des weitreichenden Netzes von betroffenen Fachleuten und Körperschaften gefördert. DIPLOMAT organisiert „Konsensgruppen“, bestehend aus engagierten Vertretern einflußreicher Organisationen, um zukunftsweisende Richtlinien zu entwerfen. DIPLOMAT basiert auf einer informierten Auseinandersetzung über interne und grenzüberschreitende Normen, Gesetzgebung und Praxiserfahrungen. Unter Verwertung dieser Grundlagen werden die EUROPÄISCHE CHARTA FÜR TELEARBEIT und die angestrebten Richtlinienvorschläge entwickelt.

Thematische Schwerpunkte:

Politische Fragen - Arbeitsbeziehungen und soziale Innovationen - Finanzielles, Steuerrecht und Sozialversicherung - Telearbeit für nachhaltige sozio-ökonomische Entwicklung - Telearbeit für KMU's - Bildung und Weiterbildung - Intellektuelle Eigentumsrechte

Das Konsortium besteht aus Vertretern folgender drei Gruppen: (1) Themenkoordinatoren (Partner); (2) Regionale Kontaktpersonen in allen EU-Ländern; (3) E x p e r t e n u n d B e r a t e r
Das ZSI ist Koordinator dieses gesamteuropäischen Projekts.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner, Fritz Betz, Johanna Riegler
email	j.hochgerner@magnet.at fritz.betz@magnet.at
Auftraggeber	DG XIII/B; Programm ACTS (Advanced Communications Technologies and Services; Vertrag Nr. AC 222)
Projektpartner	Universität für Bodenkultur/Österreich; transnationale Partner: CATRAL/Frankreich, INSITE/Irland, University College Cork/Irland, INNOVA/Italien, NUTEK/Schweden, Protocol Communications Ltd./GB, SW2000/GB; aktivierte Netzwerke und Verträge: ECTF (European Community Telework Forum)
Status	in Durchführung
Projektanfang	07/1996
Projektende	06/1998
Laufzeit	24 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Europäische Forschungs- und Technologiepolitik
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Spezifische Forschungsprogramme
URL	http://www.telework-forum.org/

Titel**„DIPLOMAT^F“ - THE FORUM FOR WORK ORGANISATION**

28/97

Inhalt

The FORUM is dealing with the following **thematical areas and key issues**:

- new ways of working
- issues of organising companies and economic structures of various sectors
- the development of new professional profiles
- the emergence of job opportunities
- labour market trends
- the development of education and training, and
- adaptation of labour to new walks of life in the Information Society

There are **three main functions** provided by the FORUM:

- ***Policy support***

Link Governments, Social Partners (classical tripartite corporate institutions), NGOs and EC institutions accross Europe on high levels but outside (just „below“) the political decision making arena: Politicians, managers, unionists may draw on this opportunity to discuss „hot issues“ they have to deal with on „neutral grounds“. Representatives of the FORUM are moderators, information providers, communicators between the various actors, participating in the „FORUM“ as a meeting place („market place of ideas and exchange of knowledge etc.“).

- ***Improve the knowledge base concerning the future of work***

The competence of the FORUM is based on high quality scientific research, efficient utilisation of existing knowledge bases and drawing on networks by partnership contracts.

- ***Advisory services based on best practice documentation***

Whereas teleworkers associations aim at consulting individual teleworkers, the FORUM is to provide organisational advice. Different packages of particular measures and provisions will be on offer addressing the special needs of SMEs and electronic commerce, large companies and organisations, and public administrations

Das DIPLOMAT-FORUM (**DIPLOMAT^F**) geht aus dem Projekt Diplomat hervor; es wurde im September 1997 während „TELWORK '97“ in Stockholm angekündigt; das ZSI arbei seither gemeinsam mit dem Großteil der DIPLOMAT-Partner an der Entwicklung und Umzung des Konzepts.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner, Fritz Betz, Johanna Riegler
email	j.hochgerner@magnet.at; fritz.betz@magnet.at
Auftraggeber	Bisher: Eigenprojekt; Finanzierung erfolgt aus verschiedenen Quellen (EK, Nationale Regierungen, Interessenverbände ...).
Projektpartner	Universität für Bodenkultur/Österreich; transnationale Partner: INSITE, Cork/Irland, INNOVA/Italien, NUTEK/Schweden, Protocol Communications Ltd./GB, SW2000/GB
Status	in Durchführung
Projektanfang	09/1997
Projektende	offen
Laufzeit	offen
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Europäische Forschungs- und Technologiepolitik
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Spezifische Forschungsprogramme
URL	http://www.telework-forum.org/

Titel**Global Village '98 (Vorbereitungsarbeiten)**

29/97

Es handelt sich hierbei um die fünfte Veranstaltung der „Global Village“ Serie: Internationales Symposion, Workshops und Ausstellung im Wiener Rathaus (25. - 29. März 1998; Volkshalle und Wappensaal).

- Ausstellung "Die Zukunft von Arbeit und Freizeit" (Zentralthema 1998)

Weitere Bereiche umfassen: "TeleCity Wien"; „Vienna Calling“, „Ost-West-Telematik-Kongreß“, „Interaktive Erlebniswelt“.

Das ZSI beteiligt sich an der Ausstellung in der Volkshalle, präsentiert eigene Vorhaben und Leistungen, und organisiert einen Spezial-Workshop zum Thema Telearbeit: „ZUKUNFTSFÄHIGE ORGANISATION VON ARBEIT“

Für kommende Formen der Arbeit ist prototypisch, was heute unter dem Begriff „Telearbeit“ diskutiert wird. Aber selbst wenn Telearbeit eine normale Art des Arbeitens sein wird, werden Veränderungen von Betriebs- und Arbeitsorganisation auf der Tagesordnung bleiben. Eine zukunftsfähige Gestaltung von Arbeit erfordert einerseits eine Bewältigung des Schrumpfens traditioneller Beschäftigung, andererseits die praktische Nutzung und Verwirklichung von neuen Arbeitsformen. Der Übergang zur Informationsgesellschaft bringt wesentlich flexiblere Arbeitsformen mit sich. Diese betreffen massiv die Organisation von Arbeit in großen sowie kleinen Betrieben, in der öffentlichen Verwaltung, aber auch die Leistungsangebote von NGO's bzw sozialen Einrichtungen an Schnittstellen zwischen der „formellen Wirtschaft“ (Markt und Staat) und dem sogenannten „Dritten Sektor“.

Projektleitung	Franz Nahrada
Kontakt	Susanne Reithofer und Josef Hochgerner
email	j.hochgerner@magnet.at
Auftraggeber	Stadt Wien
Projektpartner	Europaforum Wien; bco; Projektpartner in europäischen Projekten, insbesondere ACTORES und DIPLOMAT
Status	in Durchführung
Projektanfang	10/1997
Projektende	04/1998
Laufzeit	7 Monate
Arbeitsfelder	Leben in der Informationsgesellschaft
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Konferenzen
URL	www.globalvillage.or.at/gv98/

Titel**SINE - Soziale Innovationen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise**

30/97

Inhalt

Dieses Projekt dokumentiert die bereits bestehenden sozialen Innovationen (im Sinne von neuen Wegen zum Erreichen von Zielen, insbesondere neue Arbeits- und Organisationsformen, neue Regulierungen, etc.) im deutschsprachigen Raum, die für Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung geeignet erscheinen. Im Anschluß an die Analyse besonders interessanter Beispiele (Fallstudien) wird dieses Wissen möglichen weiteren Projektträgern sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Damit soll neben der Abschätzung des Beitrags sozialer Innovationen für Nachhaltigkeit auch die Vernetzung dieser Initiativen angeregt werden und ein Empfehlungskatalog für die erfolgreiche Übertragung und Verbreitung sozialer Innovationen in Österreich erstellt werden.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder bzw. Barbara Buchegger
email	ornetzed@edv1.boku.ac.at buechegger.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	BMWV
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	07/1997
Projektende	10/1998
Laufzeit	16 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Leben in der Informationsgesellschaft
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

C GEPLANTE PROJEKTE MIT BEGINN IM JAHR 1998

Titel

Betreuung und Monitoring im Rahmen der technischen Hilfe für die Gemeinschaftsinitiativen

31/97

Inhalt

Die Aufgaben im Rahmen der technischen Hilfe für aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierte Projekte beziehen sich auf die Gemeinschaftsinitiativen INTERREG II, LEADER II, KMU, RECHAR II, RESIDER II, RETEX II und URBAN. Konkreter Auftrag ist die Betreuung, Beratung und das Monitoring der laufenden Projekte, wofür entsprechende Kriterien - abgestimmt auf die spezifischen Projekte sowie auf die Erfordernisse des Europäischen Sozialfonds - zu entwickeln sind.

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger
email	a.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	BMAGS
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	01/1998
Projektende	12/1998
Laufzeit	12 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Beratung & Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

Titel**Virtuelles Ost-West Frauennetzwerk 2000**

32/97

Inhalt

Über die Internetplattform MUNICIPIA wird das von der Stadt Wien initiierte Frauennetzwerk "Ost-West 2000" (grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf kommunaler und regionaler Ebene) in Form eines virtuellen Netzwerkes dahingehend unterstützt, daß bereits bestehende Austauschstrukturen stabilisiert bzw. neue Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen werden.

Die wichtigsten online-zugänglichen Bereiche werden sein:

- Informationsaufbereitung von stattgefundenen Workshops und Veranstaltungen
- Recherche von "Good-Practice"-Beispielen aus dem Umfeld der TeilnehmerInnen
- Einrichtung einer Ost-West-Kommunikationsplattform durch die Erstellung von Mailinglisten und Newsgroups
- Weitergabe von Veranstaltungshinweisen und aktuellen thematisch relevanten Informationen

Projektleitung	Andrea Höglinger und Barbara Buchegger
Kontakt	Andrea Höglinger und Barbara Buchegger
email	a.hoeglinger@magnet.at buechegger.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	Stadt Wien, MA 57
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	03/1998
Projektende	08/1998
Laufzeit	6 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.municipia.at

Titel**NOW-HERMAGOR - Planung und Aufbau des regionalen Dienstleistungszentrums KARNISCHE REGION**

33/97

Programm (EU-spezifisch): EMPLOYMENT/NOW

Im Rahmen dieses Projektes werden insbesondere zwei Zielsetzungen verfolgt: Einerseits die Schaffung von Arbeitsplätzen für Frauen in der Karnischen Region durch den überregionalen Aufbau einer Telearbeitsbörse in Wien sowie durch die Entwicklung, Erprobung und Implementierung neuer innovativer Dienstleistungen in und für die Region. Andererseits sollen durch zukunftsweisende Qualifizierung und Weiterbildung im Telekommunikationsbereich generell bessere Einstiegsbedingungen in den Arbeitsmarkt geschaffen werden.

Strukturen zur Umsetzung des Projektes werden sowohl in Wien als auch in Hermagor geschaffen. Grundsätzlich wird dieses Projekt in enger Kooperation mit dem Regionalen Dienstleistungszentrum Hermagor durchgeführt.

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger
email	a.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	ESF und AMS
Projektpartner	Projektverbund mit dem Verein Regionales DLZ Karnische Region(Projekträger) transnationale Partner: Frauencomputerzentrum Berlin/BRD, Regione Marche Ancona/Italien, Vrontos Ch.D. CO Thessaloniki/Griechenland, Women's Electronic Village Hall Manchester/GB
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	03/1998
Projektende	07/2000
Laufzeit	28 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Gemeinschaftsinitiativen
URL	http://www.zsi.at

Titel**TELEJOBS IV**

34/97

Inhalt

Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und beruflich noch orientierungslose jugendliche "Drop-outs" werden in eine Kursmaßnahme eingebunden, in der sie den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erlernen und in ihrer persönlichen Entwicklung über intensive sozialpädagogische Betreuung begleitet werden. Sie werden insbesondere über vermittelte Trainee-Arbeitsplätze auf Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich vorbereitet und auch während der Suche nach einem weiteren Arbeitsplatz betreut.

Projektleitung	Johanna Sommer und Armin Bardel
Kontakt	Johanna Sommer und Armin Bardel
email	a.bardel@magnet.at
Auftraggeber	AMS Angestellte Wien (Regelmaßnahme)
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	02/1998
Projektende	09/1998
Laufzeit	32 Wochen
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Soziale Integration
Region	Österreich
Programmtyp	Weiterbildung
URL	http://www.zsi.at/telejobs

Titel**Safety, Environment and Quality Integration - „SEQUI“**

35/97

Programm (EU-spezifisch): LEONARDO DA VINCI (Pilotprojekte)

Das Projekt SEQUI zielt auf die Entwicklung von Curricula für Experten, die in großen sowie kleinen und mittleren Betrieben für die Gewährleistung von Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsstandards eingesetzt werden. Die durch SEQUI angebotene berufliche Weiterbildung erlaubt die Supervision gemeinsamer Anforderungen in allen drei - bislang getrennt qualifizierten und ausgeführten - Bereichen. Die Forschungskomponente des Projekts ermöglicht die Identifikation diesbezüglicher Anforderungen und Kriterien, um zu den richtigen Problemen zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fachleute heranzuziehen.

Das Projekt SEQUI wird in wesentlichen Teilen von selben Konsortium aus Italien, Frankreich und Österreich durchgeführt, das bereits erfolgreich das Projekt UUU-LINK abgeschlossen hat.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Andrea Höglinger
email	j.hochgerner@magnet.at
Auftraggeber	DG XXII
Projektpartner	FACTUM/Österreich (österreichischer Teamkoordinator), transnationale Partner: A.F.Forum/Italien (Projektmanager), Universität di Cassino/Italien, Universität di Roma-Tor Vergata CRCI des Pays de la Loire/Frankreich, CNFPT/Frankreich, ECN/Frankreich, SITIA/Frankreich,
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	1/1998
Projektende	12/1999
Laufzeit	24 Monate
Arbeitsfelder	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich, Italien, Frankreich (Europäisches Modellprojekt)
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit für Qualifizierungsprogramme
URL	http://www.zsi.at

Titel

Comparative Research Concerning Education and Training for Teleworking - „LEDA“

36/97

Programm (EU-spezifisch)

LEONARDO DA VINCI (Pilotprojekte)

Inhalt

Das Pilotprojekt untersucht vergleichend die aktuelle Situation von TelearbeiterInnen in Europa, speziell in bezug auf ihre Bildungs- und Weiterbildungsbedürfnisse. Trainingsmodule und Konzepte zur Qualifizierung von Ausbildnern („Train the Trainer“) werden entwickelt, wobei auch Methoden des Distance Learning angewendet und erprobt werden sollen.

Projektleitung	Fritz Betz
Kontakt	Fritz Betz
email	f.betz@magnet.at
Auftraggeber	DG XXII
Projektpartner	Fundación Universidad Empresa de Valladolid (FUEVA), Spanien (Koordinator; weitere internationale Partner)
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	04/1998
Projektende	03/1999
Laufzeit	12 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich, Spanien
Programmtyp	Weiterbildung
URL	http://www.zsi.at

D WEITERE PROJEKTE IN PLANUNG

Titel

TELEJOBS V

37/97

Inhalt

Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und beruflich noch orientierungslose jugendliche "Drop-outs" werden in eine Kursmaßnahme eingebunden, in der sie den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erlernen und in ihrer persönlichen Entwicklung über intensive sozialpädagogische Betreuung begleitet werden. Sie werden insbesondere über vermittelte Trainee-Arbeitsplätze auf Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich vorbereitet und auch während der Suche nach einem weiteren Arbeitsplatz betreut.

(Fortsetzungsantrag / Weiterentwicklung von Regelmaßnahmen AMS)

Projektleitung	Johanna Sommer und Armin Bardel
Kontakt	Johanna Sommer und Armin Bardel
email	a.bardel@magnet.at
Auftraggeber	AMS Angestellte Wien (Regelmaßnahme)
Projektpartner	
Status	in Planung
Projektanfang	06/1998
Projektende	12/1998
Laufzeit	32 Wochen
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Soziale Integration
Region	Österreich
Programmtyp	Weiterbildung
URL	http://www.zsi.at/telejobs

Titel**Dritte Österreichische Armutskonferenz**

38/97

Inhalt

Die „3. Österreichische Armutskonferenz“ wurde mit dem Themenschwerpunkt "Zukunft der Arbeit und der sozialen Sicherung" vom bundesweit zusammengeschlossenen Anti-Armut-Netzwerk veranstaltet. Das ZSI wird hier seine in den vielen arbeitsmarktorientierten Projekten erworbenen Kompetenzen einbringen (inhaltliche Mitarbeit). Es besteht ein Zusammenhang mit dem laufenden Projekt 23/1998 "Lokale Initiativen gegen soziale Ausgrenzung" (DG XII, TSER-LOCIN).

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Christa Maad
email	christa.maad@magnet.at
Auftraggeber	
Projektpartner	Evangelische Akademie
Status	in Planung
Projektanfang	10/1998
Projektende	10/1998
Laufzeit	2 Tage
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Soziale Integration
Region	Österreich
Programmtyp	Konferenzen
URL	http://www.zsi.at

Titel**Evaluierung der Qualifizierungsmaßnahmen für CORPORATE NETWORKS
MURAU**

39/97

Inhalt

Geplant ist Projektcontrolling bezüglich Technologieeinsatz, Projektmanagement (Struktur und Ablauf der Teilprojekte), Know-how-Entwicklung, Finanzierung und Kostenentwicklung. Für die Evaluierung soll eine externes Forschungsinstitut beauftragt werden.

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger
email	a.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	AMS und Land Steiermark
Projektpartner	Durchführung: Nausner & Nausner, Unternehmensberatung und OAR
Status	in Planung
Projektanfang	
Projektende	
Laufzeit	
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Region	Österreich
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

Titel**European Work Contracts for Teleworking - „TELEIURIS“**

40/97

Programm (EU-spezifisch)

LEONARDO DA VINCI (Pilotprojekte)

Inhalt

Vergleichende Studie über die rechtlichen Aspekte von Arbeitsverträgen für TelearbeiterInnen. Ziel sind Analysen und Vorschläge bezüglich arbeits- und sozialrechtlicher Mindeststandards, die in allen einschlägigen Arbeitsverträgen in Europa eingehalten werden bzw eingehalten werden sollen. Es werden dazu vorhandene Modelle und Erfahrungen dokumentiert und untersucht, relevante Entwicklungen und Muster herausgearbeitet, um einen Beitrag zur Gestaltung von Arbeitsverhältnissen in der Informationsgesellschaft zu leisten.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Fritz Betz
email	f.betz@magnet.at hochgerner.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	EC-DGXXII
Projektpartner	Correó de la Union Europea/Madrid; Federaci3n de Ensenanza de UGT, Spanien
Status	in Planung
Projektanfang	
Projektende	
Laufzeit	
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Leben in der Informationsgesellschaft
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Europäische Forschungs- und Technologiepolitik
URL	http://www.zsi.at

Titel**Training Telematic System on Environmental Impact of Electric Systems**

41/97

Programm (EU-spezifisch): LEONARDO DA VINCI

The mission of the project is to remove the barriers to high quality training. This aim will be obtained implementing this system to all candidate which is connected to the information society. Other objectives are: Give flexibility to training, reducing at the same time its costs, thanks to the systematisation of activities and free entrance to the project software. Determine what is required in training in the field of Environment ("Environmental Impact of Electric Systems"). Develop a variety of instruments and training courses, packages and materials, accessible through the information society. Implement the pilot project in some enterprises and Universities, evaluate the results and reconsider the project. It will be able to personalise and execute training plans for each candidate according to his/her personal and professional profiles and his/her objectives. It is an innovative training system which gives equal opportunities for everybody, no matter of physical inability, distance, time, age or financial problems. The philosophy of this system is Training on Demand. The candidate decides WHEN and HOW MUCH he/she wants to advance and the effort he/she wants to dedicate to it. The training will be given through telematics systems, using the Internet, needing only a personal computer (PC, work station), a modem and a telephone to access.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
email	j.hochgerner@magnet.at hochgerner.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	EC-DGXXII
Projektpartner	Antrag gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur und RIS GmbH (Koordination: Universität Madrid)
Status	in Planung
Projektanfang	
Projektende	
Laufzeit	
Arbeitsfelder	Leben in der Informationsgesellschaft
Region	Transnationale Projekte
Programmtyp	Bildungsprogramme
URL	http://www.zsi.at

Titel**Analyse der österreichischen Beteiligung an Forschungsprojekten zwischen EU und Osteuropa**

42/97

Inhalt

In Kooperation mit dem BIT „Büro für Internationale Technologiekooperation“ wird ein Projektvorschlag zur Analyse der österreichischen Beteiligung an Forschungsprojekten zwischen EU und Osteuropa erarbeitet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Programme INTAS und INCO-COPERNICUS. Im Jahr 1997 wurden in INTAS ca. 400 österreichische Projektanträge gestellt, wovon ca 40 Projekte genehmigt wurden. In INCO-COPERNICUS war das Verhältnis mit 300 Anträgen zu 35 erfolgreichen Projektanträgen nicht wesentlich anders. Es sollen Erfolgsfaktoren und strukturelle Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Verbesserung von Beteiligungschancen untersucht und in geeigneten Publikationsformen ExpertInnen/ForscherInnen, PraktikerInnen und auch Studierenden vermittelt werden.

Projektleitung	Andrea Höglinger/ZSI, Klaus Schuch/BIT
Kontakt	Andre Höglinger
email	a.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	BM für Wissenschaft und Verkehr
Projektpartner	BIT, Büro für Internationale Technologiekooperation
Status	in Planung
Projektanfang	07/1998
Projektende	1999
Laufzeit	12 Monate
Arbeitsfelder & Kernbereiche	Europäische Forschungs- und Technologiepolitik
Region	EU und CEEC
Programmtyp	Angewandte Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
URL	http://www.zsi.at

KOOPERATIONSPARTNER

Das Netzwerk, innerhalb dessen die Projekte des ZSI durchgeführt werden, umfaßt wissenschaftliche Institute und Unternehmen in privaten und öffentlichen Wirtschaftssektoren des In- und Auslands. Ergänzend zu den o.a. formellen Kooperationen bzw zu den bei den jeweiligen Projekten angegebenen Partnerschaften bestanden 1997 punktuelle Kontakte zur Zusammenarbeit in künftigen Projekten (Studien, Veranstaltungen, Austausch von WissenschaftlerInnen, ...) mit folgenden Organisationen:

- * Paul Lazarsfeld Gesellschaft (PLG), Wien, A
- * Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, Technische Universität, Wien, A
- * Interdisziplinäres Forschungszentrum Sozialwissenschaften (IFS-ICCR), Wien-Budapest-Prag
- * Forschungsstelle für sozioökonomische Entwicklungsforschung der ÖAW, Wien, A
- * IBM Consulting Group, Wien, A
- * Verlag Guthmann-Peterson, Wien-Mühlheim a.d. Ruhr, D
- * Verlag Falter, Wien, A
- * Institut für Technik, Umwelt und Sozialforschung, TU Roskilde, Dk
- * Europäische Umweltuniversität, Paris, F
- * Società di Sociologia Italiana (SOIS), Cagliari, I
- * Avebury Publishing Company, Aldershot, GB
- * EcoPlan International, Paris, F
- * Factum, Verkehrsforschungsinstitut, Wien, A
- * Nordkaukasisches Hochschulzentrum/Universität Rostow/Don, R
- * Wirtschaftsuniversität Bratislava, SK
- * Institut für Soziologie, Universität Wien, A
- * Institut für Physik und Technologie, TU Kharkow, Ukraine
- * Soziologisches Forschungsinstitut "Public Opinion", Minsk, Weißrußland
- * ISDW (Institute for the Study of Distributed Work), Oakland, Ca., USA

PUBLIKATIONEN

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit des ZSI werden in unterschiedlich konzipierten Medien bzw. Schriftenreihen veröffentlicht. Nicht enthalten in der folgenden Liste sind die zahlreichen Beiträge von ZSI-Mitarbeitern in Büchern und Zeitschriften, die nicht vom ZSI selbst herausgegeben werden. Gleiches gilt für alle Forschungsberichte, die noch nicht publiziert wurden und vorerst nur als "graue" Literatur existieren.

* *transFORMATION:*

Internationaler Nachrichtendienst für Technik, Forschung und soziale Innovation (Newsletter). Enthält Kurznachrichten und Mitteilungen über eigene und andere, unseren Arbeiten nahestehende Projekte, fördert fachlich übergreifend den internationalen Informationsaustausch; vierteljährlich seit 1992 (ISSN 1017-6918); 1995 zugunsten elektronischer Präsentation in Form von Desk-Top Foldern (zsi@magnet.at) und der Einrichtung einer Home-Page im WWW eingestellt; Internet-Adresse: <http://www.zsi.at>

* *ZSI-workshop:*

Studienreihe, in der Forschungsberichte des ZSI und Dokumente im Stil von "Work-in-Progress" erscheinen.

Verleger: Guthmann-Peterson, Wien-Mühlheim/R.

Bisher erschienen:

Alton-Scheidl R./Hochgerner J./Molnar M./Pilz M., 1993,
"Technologische Kultur. Eine Studie über die künstlerische Auseinandersetzung mit neuen Technologien";
ZSI-workshop 1 (ISBN 3-900782-19-9)

Berka G./Hochgerner J./Höglinger A./Katsikides S., 1994,
"Kooperation und Konkurrenz. Auswirkungen der EG-Forschungsförderung auf die
Entwicklung der Sozialwissenschaften in Europa";
ZSI-workshop 2 (ISBN 3-900782-20-2)

V. Pessenko, 1993,
"Wechselwirkungen zwischen Kultur und sozialen Beziehungen in Rußland";
ZSI-workshop 3 (ISBN 3-900782-17-2)

Universität für Bodenkultur/Zentrum für soziale Innovation (Hg.), 1995,
"Die BOKU in Wien. Universitäre Reformen, Innovationen und ihr Umfeld";
ZSI-workshop 4 (ISBN 3-900782-30-X)

* **Soziale Innovation + Neue Soziologie:**

Buchreihe zur Publikation von Proceedings wissenschaftlicher Kongresse,
Monografien oder Sammelbänden fachlich einschlägiger Art, die insbesondere auch
nicht zum ZSI gehörenden Autoren eine Plattform bietet.

Verleger: Falter Buchverlag, Wien

Hochgerner J. (Hg.), 1990,
"Soziale Grenzen des technischen Fortschritts. Vergleiche quer durch Europa";
Neue Soziologie 1 (ISBN 3-85439-071-8)

Hochgerner J./Katsikides S. (Hg.), 1992,
"Die Formierung von Interessen";
Neue Soziologie 2 (ISBN 3-85439-101-3)

Berger W./Pellert A. (Hg.), 1993,
"Der verlorene Glanz der Ökonomie. Kritik und Orientierung";
Soziale Innovation + Neue Soziologie 3 (ISBN 3-85439-117-X)

Nahrada F./Stockinger M./Kühn C. (Hg.), 1994,
"Wohnen und Arbeiten im Global Village. Durch Telematik zu neuen
Lebensräumen?";
Soziale Innovation + Neue Soziologie 4 (ISBN 3-85439-128-5)

*** Internationale Publikationen:**

Sammelbände oder Monographien, die sich grundsätzlich an internationales Publikum richten bzw. aus entsprechenden Veranstaltungen (z.B. internationalen Tagungen in englischer Sprache) hervorgehen, erscheinen nach einer Vereinbarung aus dem Jahr 1993 bei Avebury.

Verleger: Avebury/Ashgate Publishing Ltd., Aldershot, UK & Ashgate Publishing Comp., Brookfield, Vt., USA

Katsikides S./Campbell M./Hochgerner J., 1994,
"Patterns of Social and Technological Change in Europe";
Avebury (ISBN 1-85628-608-8)

Centre for Social Innovation, 1997,
„The European Charter for Telework“, Diplomac AC 222
Verleger: Guthmann/Peterson
(ISBN 3-900782-31-8)

Hochgerner J., 1997,
„Online: Innovation für die Informationsgesellschaft“, in:
Special Issue „Kommunikation 97/98“ des „Monitor“, S. 67-98
Verleger: Bohmann Druck+Verlagsges.m.b.H.&Co KG, Wien

Hochgerner J./Buchegger B. (Hg.), 1997,
„Telework '96. Working in a Wider Europe. Proceedings of the 3rd European Assembly on Telework and New Ways of Working.
City Hall, Vienna 4-6 November 1996
Verlag: Guthmann-Peterson
(ISBN 3-900782-02-4)

Ragni Pietro (Hg.),
„University, Undertaking, Unions. Linkage for strong relations between training and the world of work“; A.F. Forum, Rom

GEBARUNGSÜBERSICHT 1997

Kostenarten	Einnahmen	Ausgaben
Basisförderung BMWV	450.800,00	
Internationale Forschungsprojekte	2.810.338,33	
Nationale Forschungs- und Weiterbildungsprojekte*)	8.328.206,42	
Sonstiges (Veranstaltungen, Publikationen, Firmensponsoring)	1.467.404,54	
Honorare		4.049.446,68
Gehälter		4.437.026,34
Sozialaufwand		934.408,51
Steuern/Abgaben		207.109,16
Gelderträge/Zinsen	26.780,21	123.578,49
Mieten		705.748,22
Ausstattung/Leasing		205.252,84
Energie/Reinigung		11.605,07
Bürobedarf		487.526,55
Telekom/Datentransfer		502.915,63
Porti		50.831,90
Reisekosten/Transport		757.384,29
Fachliteratur		22.016,58
Öffentlichkeitsarbeit		561.048,00
Versicherungen		13.131,24
Mitgliedsbeiträge		14.500,00
Summe	13.083.529,50	13.083.529,50

*) Inklusive der im Rahmen europäischer Gemeinschaftsinitiativen (ADAPT, EMPLOYMENT ...) durch ESF/ERDF kofinanzierten Projekte

AUFSTELLUNG DER BELEGE ZUR ABRECHNUNG

Abzüglich 8% Bindung der gewährten Basisförderung von öS 490.000,-- wurden vom BMWV öS 450.800,-- an Subvention überwiesen.

Zur Abrechnung dieses Betrags plus des Saldovortrags von öS 29.663,19 (Ihr Schreiben GZ 12.144/4-VII/7/97), gesamt: **öS 480.463,19**, werden folgende Belege vorgelegt.

Die Originalbelege (Eingangsrechnungen plus Überweisungsaufträge oder Bestätigungen über Barerhalt etc.) werden in beiliegender Mappe in der angegebenen Reihenfolge vorgelegt.

Telekommunikation

1	03.03.1997	3.714,00
2	03.03.1997	21.375,20
3	28.04.1997	34.803,00
4	27.06.1997	28.716,10
5	17.07.1997	4.997,30

Zwischensumme 1: **93.605,60**

Öffentlichkeitsarbeit

6	31.01.1997	6.456,00
7	27.02.1997	13.800,00
8	30.03.1997	5.227,20
9	02.04.1997	25.609,62
10	10.04.1997	4.500,00

Zwischensumme 2: **55.592,82**

Bürobedarf

11	09.01.1997	4.087,20
12	14.01.1997	17.250,01
13	14.01.1997	4.819,20
14	27.01.1997	11.692,08
15	28.01.1997	3.672,00
16	29.01.1997	62.400,00
17	31.01.1997	1.988,40
18	31.01.1997	240,00
19	31.01.1997	1.769,39
20	05.02.1997	1.360,99
21	26.02.1997	1.031,52
22	27.03.1997	3.612,00
23	27.03.1997	1.136,94
24	01.04.1997	1.193,82
25	07.04.1997	2.058,00
26	01.02.1997	17.000,00
27	05.05.1997	2.614,00
28	08.07.1997	2.315,45
29	17.07.1997	3.012,82
30	01.08.1997	3.384,00
31	08.08.1997	2.146,61

Zwischensumme 3: **148.784,43**

Ausstattung

32	17.02.1997	7.800,00
33	17.02.1997	4.982,40
34	28.04.1997	30.600,00
35	16.05.1997	15.060,00
36	16.05.1997	5.580,00
37	25.06.1997	9.970,00
38	13.08.1997	4.380,00
39	23.10.1997	14.775,00
40	26.11.1997	13.800,00

Zwischensumme 4: **106.947,40**

Steuerberatung

41	28.02.1997	118.140,00
<u>Zwischensumme 5:</u>		118.140,00

Gesamtsumme mit Belegen 1 - 41 zur Verrechnung: öS 523.070,25
--

STATUTEN

§ 1. Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

1.1. Der Verein führt den Namen ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION.

1.2. Der Verein hat seinen Sitz in Baden bei Wien.

1.3. Er erstreckt seine Tätigkeit auf ganz Österreich

§ 2. Zwecke und Zielsetzungen

Der Verein bezweckt:

2.1. Die Förderung der sozialwissenschaftlichen Forschung

2.2. Theoretische Aufarbeitung von sozialwissenschaftlicher Literatur und Forschung

2.3. Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und deren Präsentation

2.4. Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit soll auch auf Themenbereiche gelegt werden, die Österreich in seinen sozialen, politischen und ökonomischen Strukturen betreffen, sowie der Intergration dieser Forschungsbereiche in einen überregionalen Rahmen

2.5. Der Verein strebt in Kooperation mit Institutionen in Politik und Wirtschaft die Erarbeitung von planungs- und praxisrelevanten Entscheidungsgrundlagen an

2.6. Diesem Zweck dienliche Kontakte und Zusammenarbeitsformen werden mit anderen sozialwissenschaftlichen Institutionen aufgebaut

2.7. Der Verein verfolgt damit ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Der Verein strebt keinen Gewinn an und darf niemanden am Erfolg oder am Vermögen beteiligen. Ebenso dürfen keine zweckfremden Vergütungen ausbezahlt werden.

§ 3. Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks:

3.1. Die im Punkt 2. genannten Zwecke und Zielsetzungen werden vom Verein durch die im folgenden angeführten ideellen (3.2.) und materiellen (3.3.) Mittel erreicht. Alle Tätigkeiten erfolgen unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

3.2. Der Verein bedient sich folgender ideeller Mittel, vor allem:

3.2.1. Durchführung und Vergabe von Forschungsprojekten in den genannten Gebieten

3.2.2. Abhaltung von Lehrveranstaltungen, Vorträgen, Diskussionsrunden und ähnlichen einschlägigen Bildungsaktivitäten

3.2.3. Einrichtung einer spezifisch überwiegend die eigene Forschung unterstützenden Bibliothek, die auch Materialien für Lehrzwecke beinhaltet

3.2.4. Herausgabe von einmaligen und periodischen Publikationen, die die Forschungstätigkeit des Vereins dokumentieren

3.2.5. Anschaffung von Einrichtungen, die die Forschungs- und Lehrtätigkeit des Vereins unterstützen (Räumlichkeiten, EDV etc.)

3.2.6. Herausgabe einer Vereinszeitung und dokumentarische Tätigkeiten, die der Öffentlichkeitsarbeit dienen

3.3. Weiters werden materielle Mittel eingesetzt, wobei auf Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu achten ist:

3.3.1. Beitrittsgebühren und Mitgliedsbeiträge

3.3.2. Vermögensverwaltung

3.3.3. Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen

3.3.4. Subventionen, zweckgebundene Projekt- und Forschungsgelder

3.3.5. Erträge aus Veranstaltungen, sonstigen Vereinsaktivitäten und dem Verkauf von Publikationen

3.3.6. Einnahmen, die als durchlaufende Posten zu behandeln sind, weil sie der Verein als Kostenersatz erhält.

3.3.7. Einnahmen aus Forschungsprojekten.

§ 4. Arten der Mitgliedschaft

4.1. Die Mitglieder des Vereins gliedern sich in ordentliche, fördernde und eventuell Ehrenmitglieder.

4.2. Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Vereinsarbeit beteiligen. Fördernde Mitglieder sind solche, die die Vereinstätigkeit vor allem durch Zahlung eines erhöhten Mitgliedbeitrages fördern. Ehrenmitglieder sind besonders verdienstvolle Personen.

§ 5. Erwerb der Mitgliedschaft

5.1. Mitglieder des Vereins können physische und juristische Personen werden

5.2. Über die Aufnahme von ordentlichen und fördernden Mitgliedern entscheidet der Vorstand endgültig. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

5.3. Vom Zeitpunkt der Mitgliedsbeitragszahlung bis zur Entscheidung des Vorstandes ist die Mitgliedschaft provisorisch.

5.4. Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung.

§ 6. Beendigung der Mitgliedschaft

6.1. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, bei juristischen Personen durch Verlust der Rechtspersönlichkeit, durch freiwilligen Austritt, durch Streichung und durch Ausschluß.

6.2. Der Austritt kann nur per 31.12. jedes Jahres erfolgen. Er muß dem Vorstand mindestens drei Monate vorher schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam.

6.3. Der Mitgliedsbeitrag ist fällig mit Eintritt bei Neumitgliedern bzw. sonst mit 1.1. jedes Jahres. Der Mitgliedsbeitrag wird einmal im Kalenderjahr eingehoben. Die Streichung eines Mitgliedes kann der Vorstand vornehmen, wenn dieses trotz zweimaliger Mahnung länger als sechs Monate nach Fälligkeit mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hievon unberührt.

6.4. Der Ausschluß eines Mitgliedes aus dem Verein kann vom Vorstand wegen grober Verletzung der Mitgliedspflichten verfügt werden. Gegen den Ausschluß ist die Berufung an die Generalversammlung zulässig, bis zu deren Entscheidung die Mitgliedsrechte ruhen.

6.5. Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus den unter 6.4. genannten Gründen von der Generalversammlung über Antrag des Vorstandes beschlossen werden.

§ 7. Rechte und Pflichten der Mitglieder

7.1. Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Die Einrichtungen des Vereins können im Rahmen der vom Vorstand erstellten Richtlinien (Geschäftsordnung) in Anspruch genommen werden. Das Stimmrecht in der Generalversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht steht nur den ordentlichen Mitgliedern zu.

7.2. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereines nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Vereines Abbruch erleiden könnte.

7.3. Die Mitglieder haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten. Die ordentlichen und die fördernden Mitglieder sind zu pünktlichen Zahlungen der Mitgliedsbeiträge in der von der Generalversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet.

7.4. Die Mitglieder des Vereins haften nur bis zur Höhe ihrer Beiträge

§ 8. Vereinsorgane

Organe des Vereins sind die Generalversammlung (§§9, 10), der Vorstand (§§11, 12, 13), die Rechnungsprüfer (§14) und das Schiedsgericht (§15).

§ 9. Die Generalversammlung

9.1. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von 6 Monaten vor Ende des Kalenderjahres statt.

9.2. Eine außerordentliche Generalversammlung hat auf Beschluß des Vorstandes, auf Beschluß der ordentlichen Generalversammlung, auf einen schriftlichen begründeten Antrag von mindestens 1/4 der ordentlichen Mitglieder oder auf Verlangen der Rechnungsprüfer binnen sechs Wochen stattzufinden.

9.3. Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens drei Wochen vor dem Termin schriftlich oder mündlich einzuladen. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.

9.4. Anträge zur Generalversammlung können bis zu Beginn der Generalversammlung schriftlich beim Vorstand eingebracht werden.

9.5. Gültige Beschlüsse können nur zur endgültigen Tagesordnung gefaßt werden.

9.6. Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen Mitglieder, die jeweils eine Stimme haben. Juristische Personen werden durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten.

9.7. Die Generalversammlung ist bei Anwesenheit von 2/3 aller stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig. Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlußfähig, so findet sie 30 Minuten später mit derselben Tagesordnung statt, und ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienen beschlußfähig.

9.8. Die Wahlen und die Beschlußfassung in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen das Statut des

Vereins geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, oder Beschlüsse über die Geschäftsordnung, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von 2/3 der gültigen Stimmen. Auf Antrag eines stimmberechtigten Mitgliedes sind die Wahlen und Beschlußfassungen geheim durchzuführen.

9.9. Jedes passiv wahlberechtigte Mitglied kann für die ausgeschriebenen Funktionen auf eigenen oder fremden Vorschlag kandidieren. Die Wahlvorschläge sind eine Woche vor Beginn der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzubringen.

9.10. Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Obmann/die Obfrau. Wenn diese(r) verhindert ist, so bestimmen die restlichen Vorstandsmitglieder eine(n) Vorsitzende(n).

§10. Aufgabenkreis der Generalversammlung

Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

10.1. Beschlußfassung über die endgültige Tagesordnung.

10.2. Die Generalversammlung hat sich eine vom Vorstand vorgegebene, mit qualifizierter Mehrheit beschlossene Geschäftsordnung zu geben.

10.3. Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses

10.4. Beschlußfassung über den Voranschlag

10.5. Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfer

10.6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und fördernde Mitglieder

10.7. Verleihung und Aberkennung der Mitgliedschaft

10.8. Entscheidung über Berufungen gegen Ausschlüsse von der Mitgliedschaft

10.9. Beschlußfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereins

10.10. Beratung und Beschlußfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen

§ 11. Der Vorstand

11.1. Der Vorstand besteht aus drei bis sechs Mitgliedern plus Beiräten nach Beschluß des Vorstandes, und zwar aus Obfrau/mann, Schrifthührer/in, Kassier/in und Sekräter/in.

11.2. Der Vorstand, der von der Generalversammlung gewählt wird, hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wobei die nachträgliche Genehmigung der Generalversammlung einzuholen ist. Der Vorstand erhält weiters das Recht, Beiräte aus dem Kreis der wählbaren Mitglieder zu kooptieren, wobei die nachträgliche Genehmigung der Generalversammlung zu holen ist.

11.3. Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt ein Jahr. Auf jeden Fall währt sie aber bis zur Wahl eines neuen Vorstandes und endet dadurch entsprechend früher, auch wenn seit der letzten Wahl eines Vorstandes noch kein Jahr vergangen ist. Ausgeschiedene Mitglieder sind wieder wählbar.

11.4. Der Vorstand wird vom Obmann / von der Obfrau schriftlich oder mündlich einberufen.

11.5. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist.

11.6. Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit Mehrheit, bei den in der Geschäftsordnung spezifizierten Fällen mit qualifizierter Mehrheit.

11.7. Den Vorsitz führt der Obmann (die Obfrau). Bei Verhinderung bestimmt der Vorstand eine(n) Vorsitzende(n) aus seinem Kreis.

11.8. Außer durch Tod und Ablauf der Funktionsperiode erlischt die Funktion eines Vorstandsmitgliedes durch Enthebung und Rücktritt.

11.9. Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben.

11.10. Die Vorstandsmitglieder können jederzeit ihren Rücktritt schriftlich erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktrittes des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung eines Nachfolgers wirksam.

§ 12. Aufgabenkreis des Vorstandes

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereines. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

12.1. Erstellung des Jahresvoranschlages sowie Abfassung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses

12.2. Vorbereitung der Generalversammlung

12.3. Einberufung der ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlung und Vorgeben der Geschäftsordnung für die Generalversammlung

12.4. Ordnungsgemäße Verwaltung der Finanzen des Vereins und des Vereinsvermögens

12.5. Aufnahme, Ausschluß und Streichung von Vereinsmitgliedern

12.6. Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Vereins

12.7. Einrichtung von Arbeitsgruppen (Labors) zur Erreichung bzw. Durchführung der im Punkt 3.2. angeführten ideellen Mittel

12.8. Die ordnungsgemäße Durchführung der obigen Aufgaben wird durch eine, vom Vorstand auszuarbeitende Geschäftsordnung geregelt. Diese muß von der Generalversammlung bestätigt werden.

§ 13. Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder

13.1. Der Obmann (die Obfrau) ist der (die) höchste Vereinstunktionär(in). Ihm (ihr) obliegt die Vertretung des Vereins, insbesondere nach außen, gegenüber Behörden

und dritten Personen. Er (sie) führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand. Bei Gefahr im Verzug ist er (sie) berechtigt, auch Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung fallen, unter alleiniger Verantwortung zu entscheiden; diese bedürfen jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan. Der Obmann (die Obfrau) ist berechtigt, die Funktionsbezeichnung "Präsident" (Präsidentin) zu führen.

13.2. Der Schriftführer (die Schriftführerin) hat den Obmann (die Obfrau) bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. Ihm (ihr) obliegt die Führung der Protokolle der Generalversammlung und des Vorstandes.

13.3. Der Kassier (die Kassierin) hat den Obmann (die Obfrau) bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. Ihm (ihr) obliegt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereines.

13.4. Der Sekretär (die Sekretärin) hat den Obmann (die Obfrau) bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. Ihm (ihr) obliegt die Abwicklung der laufenden Geschäfte des Vereines.

13.5. Der Obmann-Stellvertreter (die Obmann-Stellvertreterin) hat den Obmann (die Obfrau) bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. Ihm (ihr) obliegen die organisatorischen Fragen des Vereins sowie die Aufgaben, die Ihm (ihr) im Einvernehmen mit dem Obmann (der Obfrau) übertragen werden. Der Obmann-Stellvertreter (die Obfrau-Stellvertreterin) ist berechtigt, die Funktionsbezeichnung "Vizepräsident" (Vizepräsidentin) zu führen.

13.6. Schriftliche Ausfertigungen und Bekanntmachungen des Vereines, insbesondere den Verein verpflichtende Urkunden, sind vom Obmann (von der Obfrau) und vom Schriftführer (von der Schriftführerin), sofern sie jedoch Geldangelegenheiten betreffen, vom Obmann (von der Obfrau) und vom Kassier (von der Kassierin) gemeinsam zu unterfertigen. Der Sekretär (die Sekretärin) ist für die laufenden Geschäfte allein zeichnungsberechtigt.

§ 14. Die Rechnungsprüfer

14.1. Die zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf Antrag eines stimmberechtigten Mitgliedes für die Dauer eines Jahres gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

14.2. Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle und die Überprüfung des Rechnungsabschlusses. Sie haben der Generalversammlung über das Ergebnis der Überprüfung mündlich oder schriftlich zu berichten.

14.3. Im übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen der Punkte 11.3., 11.8., 11.9., 11.10. sinngemäß.

§ 15. Das Schiedsgericht

15.1. In allen aus dem Vereinsverhältnis entstandenen Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht.

15.2. Das Schiedsgericht setzt sich aus drei ordentlichen Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, daß jeder Streitteil innerhalb von 14 Tagen dem Vorstand ein Mitglied als Schiedsrichter(in) namhaft macht. Diese bestimmen eine(n) Vorsitzend(n) des Schiedsgerichtes. Wird binnen 14 Tagen von einem der Streitteile kein Schiedsrichter benannt, so obliegt die Auswahl desselben irgendeinem ordentlichen Mitglied.

15.3. Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder einhellig, ohne Gegenstimme. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind für die Streitteile und die Vereinsorgane bindend.

16. Auflösung und Aufhebung des Vereins

16.1. Die freiwillige Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Generalversammlung und nur mit einer qualifizierten Mehrheit von drei Viertel der gültigen Stimmen beschlossen werden.

16.2. Bei Auflösung sowie Aufhebung des Vereins bzw. bei Wegfall der Vereinszwecke ist das Vereinsvermögen für gemeinnützige Zwecke im Sinn der §§ 34ff BAO zu verwenden.